

Anzeigen:

Die 1 halbe Seite ober deren Raum 10 Pfg. für außer-
ordentlich 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Herausgabe 60 Pfg. für außerordentlich 1 Pfg. Zeitungsgebühr
per Zeile 10 Pfg. 4. —

Verantwortlicher: Nr. 199.

Wiesbadener



mit Beilage

General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Friedländer“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
2. „Der Sammler“ und die Illustrationen „Reisende Welt“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 62.

Freitag, den 13. März 1908.

23. Jahrgang.

Automobilstraße im Taunus.

4 Der Entwurf.

Nachdem der Minister des Innern den Wiesbadener Re-
gierungspräsidenten Dr. v. Meißner beauftragt hat, mit den
beteiligten kommunalen Verbänden und Korporationen wegen
der baldigen Zustandekommens einer Automobil-Verkehrs- und
Uebungsstraße im Taunus zu verhandeln, liegt uns heute vom
Regierungspräsidenten der gedruckte Entwurf zu einem
Plan der Straße vor. Ueber die verschiedenen Projekte lesen
wir in den gedruckten Erläuterungen u. a., nachdem zunächst
der von Geheimrat Friedländer-Fuld auf Wunsch des Kaisers
aufgearbeitete Entwurf erwähnt ist:

Das Taunusprojekt ist zunächst von Homburger
Herren energisch aufgenommen worden. Es hat zu einer Im-
mediatengabe an den Kaiser geführt, über welche der Re-
gierungspräsident des Regierungsbezirks Wiesbaden dem
Kaiser Vortrag gehalten hat. Seine Majestät hat dem Re-
gierungspräsidenten mitgeteilt: „Ihm sei jede Bahn recht, die
entsprechend angelegt sei, sollte eine solche Bahn im Tan-
nus hergestellt werden können, so werde es ihm besonders
liegen.“ Der Regierungspräsident hat sich darauf mit Herrn
Friedländer-Fuld in Verbindung gesetzt und mit dem Kai-
serlichen Automobil-Klub Rühlung genommen.

Hierbei ist auch zunächst an eine Rundbahn gedacht
worden, bis Herr Karl Fritsch zu Wiesbaden, Viktoriastr. 21,
den einschlägigen Vorschlag machte, anstelle einer Rundbahn,
deren Befahren übrigens selbst in landschaftlich bevorzugter
Lage auf die Dauer keinen Fahrer befriedigen könne, die
Bahn so anzulegen, daß sie aus zwei nebeneinander
liegenden am Ende durch eine Schleife verbundenen Bahnen
bestünde, von denen eine nur zur Hin-, die andere nur zur Rück-
fahrt diene, und die Lage der Bahn so zu wählen, daß dadurch
möglichst ein Automobil-Verkehrsweg zwischen zwei
Verkehrszentren angebahnt werde.

Infolgedessen hat der Regierungspräsident neben dem be-
reits aufgestellt gewesenen Projekt einer Rundbahn in der
Wanger Gegend ein Projekt (Rundbahn-Saalburg) — Ent-
wurf 1 — anfertigen lassen, das zugleich die Verbindung der
Städte Frankfurt a. M. und Wiesbaden bezweckt und
an allen Dingen möglichst billig sein sollte. Um die An-
sichten derer, die über dieses Projekt heranzufordern,
hat der Regierungspräsident einen Artikel in die Presse ge-
lassen, der nach einiger Zeit eine lebhaft kritische Kritik des
Frankfurter Taunusklubs hervorrief, weil der Plan gerade in
den schönsten und meist begangenen Teile des Taunus eingreife
und ihm unheilbare Wunden schlagen würde. Außerdem liege
die Strecke zu hoch und sei infolgedessen zu lange mit Schnee
bedeckt. Da der Entwurf 1 außerdem auch vom Standpunkte
der Frankfurter Interessen herabgewürdigt wurde, weil die Strecke
zu die Stadt Frankfurt zu ablegen sei und dem Verkehr von
und nach Frankfurt schwerlich in besonderer Weise dienen
würde, hat der Regierungspräsident ein weiteres Projekt für
den Südbahn des Taunus herstellen lassen — Entwurf 2 —.

Gleichzeitig ist der Frankfurter Taunusklub und zwar
auf Veranlassung des Regierungspräsidenten mit einem eigen-
en Projekt (Entwurf 3) herorgetreten, so daß im Herbst 1907
3 Projekte einer Taunus-Automobilbahn vorhanden waren,
nämlich:

1. das Projekt Saalburg-Lenzbühl, am Nordabhang des
Taunus, 2. das Projekt einer Bahn am Südbahn des Tan-
nus und 3. das Projekt des Taunusklubs, das in nordwest-
licher Richtung von der Saalburg nach Dietzenhausen im Ober-
landkreise gedacht ist.

Der Mangel des ersten Projektes ist bereits erwähnt. Es
handelt sich mit dem zweiten Projekt auch noch den wesentlichen Man-
gel, daß die Trace in der Hauptsache eine westfälische ist. We-
gen der durch diese Lage veranlaßten langwierigen Schnee-
schmelze würden die Bahnen längere Zeit nicht voll benutzt
werden können. Diesen Mangel weist das 3. in nordnordwest-
licher Richtung verlaufende Projekt nicht auf. Außerdem ge-
hört es den Vorzug der Sympathie des Frankfurter Taunus-
klubs und gibt zu Befürchtungen wegen einer Beeinträchtigung
des Landschaftsbildes keinen Anlaß.

Der neueste Entwurf.

Dieses Projekt Nr. 4 hält an dem grundlegenden Gedan-
ken des Projektes des Taunusklubs fest, zieht aber die ganze
Strecke mehr nach Süden zu herunter. Es nimmt als süd-
lichen Anfangspunkt für die Uebungsstraße die Stelle
hinter dem Oberstedter Feld, an welcher der Homburger
Wald an die Straße, die von Oberursel nach Schmitten (Hogen-
hammerstraße) führt, herantritt.

Die Straße des Entwurfs 4 wendet sich bei km. 7 von der
Saalburg aus von ursprünglich Süd-Nord in westlicher Rich-
tung dem Oberhainer Waldabhang entlang (etwas südlicher als
das Projekt 3, um an Grunderwerb und Erarbeiten zu sparen)
bis zur Ueberschreitung des Erlendbaches. Sie zieht von
da wieder mehr in der Richtung Süd-Nord am Waldrande
zwischen den Ortschaften Anspach und Brombach, sowie Rod
am Berg und Hundstall hindurch, von km. 14—16, dem Pro-
jekt 3 folgend, durch den Hogen. Mühlwald in die Nähe von
Wershausen, und schlängelt sich sodann durch den Hogen. Wolf-
garten bis in die Nähe von Wilhelmshausen. Sie überschreitet

basaltisch die Eisenbahn von Uffingen nach Weilmünster und en-
digt auf einer um den Bergkopf des sog. „Hirschstein“ herumge-
führten Schleife von circa 200 m. Radius. Von letzterer kann
eine kurze und zweckmäßige Verbindungsstraße nach der Frank-
furt-Weilburger Bezirksstraße angelegt werden. Diese Ver-
bindungsstraße (im Entwurf schwarz punktiert eingetragen)
wird noch wesentlich verkürzt werden können, weil die Ver-
schiebung der roten Linie zwischen Saalburg und Oberursel
nach Nord-Nord-Westen gleichzeitig eine Verkürzung der Ge-
samtstrecke zur Folge haben wird, die durch ein Hinanschieben
der nördlichen Schleife über den Punkt 25 (rot) nach Nord-
Nord-Osten wieder eingebracht werden muß. Die Straße soll
nämlich auf Wunsch der Industrie genau 50 km. lang angelegt
werden.

Wesentliche Wege im Niveau soll die Straße nie-
mals kreuzen. Kurven und Steigungen bewegen sich auf
der ganzen Linie in mäßigen Grenzen. Die höchste erreichte
Höhe wird die Höhe der Saalburg (423 Mtr. über NN.) etwas
übersteigen. Es wurde gesucht, die Straße möglichst auf die
Südhänge des Geländes zu legen, so daß sie nur kurze Zeit
unter Schnee und Frost zu leiden haben wird. An größeren
Kunstbauten werden notwendig:

5 Ueberschneidungen von Straßen

neben mehreren kleineren Ueberschneidungen von Bignal- und
Waldbahnen, außerdem eine Ueberschneidung der Uebungsstraße
über die Eisenbahn. Die Kosten konnten natürlich nur schät-
ungsweise angegeben werden, auf derselben Unterlage (Kosten
für Grunderwerb, Erd- und Bauschaffungen, Chausseierung
einschließlich Materiallieferung, Kunstbauten, insgesamt und
für Bauleitung), wie die anderen Projekte. Sie belaufen sich
auf rund 3 100 000 M.

Die Endschleife bei Gräbenwiesbach ermöglicht, in nord-
westlicher Richtung mittels der schönen und breiten Bezirks-
straße nach Weilburg und der vorzüglichen Straßen des
Westerwaldes leichte und bequeme Verbindungen nach Köln
und Coblenz, in nördlicher Richtung durch das Solmsdal
nach Wehl und dem Sieger Land, in nordöstlicher Richtung
nach Buhbach, Wichen, Cappel und weiter nach Norden. Au-
ßerdem liegt die Automobilstraße unweit der hervorragendsten
Fabriken der Automobil-Industrie (Adler, Opel, Benz, Mer-
cedes u. a.) Sie dürfte für die letztere eine Versuchsbahn von
unschätzbarem Werte, im übrigen eine Sehenswürdigkeit und
eine Anziehungskraft ersten Ranges werden.

Um den Grunderwerb zu ermöglichen, wird die Verleihung
des Enteignungsrechtes nicht zu umgehen sein. Da Gründe des
öffentlichen Wohles, insbesondere wichtige Verkehrsinteressen
vorliegen, wird an der Zulässigkeit der Enteignung nicht ge-
zweifelt.

Die Straße soll auf Befehl des Kaisers nicht den Na-
men „Automobil-Rennstraße“, sondern „Automobil-Verkehrs-
und Uebungsstraße“ tragen.

Finanzierungsplan.

Die Kosten für die Ausführung des Entwurfs 4 sind auf
3 100 000 M. berechnet worden. Mit dem nötigen Tribünen,
Häusern für Angestellte und anderen Gebäuden werden sich
die Kosten aber auf rund 4 Millionen erhöhen. Um gleichzei-
tig einen Fonds in Reserve zu halten, der gleichzeitig dazu die-
nen kann, die Infanteriestraße von Frankfurt aus nach dem An-
fangspunkte der Rennbahn zu verbessern, sollen aber die Kos-
ten auf

rund 4½ Millionen

angenommen werden. Den Bau und Betrieb der Uebungs-
straße wird eine noch zu gründende Gesellschaft mit beschränkter
Haftung übernehmen. Die Ausbringung der 4½ Millionen
ist derart gedacht, daß die deutsche Automobil-Industrie und
die deutschen Automobilklubs in bedeutendem Maße vorausbe-
lastet werden und damit in erster Linie das Risiko des Unter-
nehmens tragen. In demjenigen Teil der 4½ Millionen, wel-
cher von der Industrie und den Klubs nicht aufgebracht wer-
den kann, sollen sich die Kommunalverbände teilen, welche durch
die Bahn Vorteil haben. Die Verzinsung und Tilgung der
von diesen Verbänden geleisteten Einlagen geht der Verzinsung
und Tilgung der industriellen und Klubanteile voraus. Au-
ßerdem soll die Industrie jährliche hohe Vorschüsse leisten.

Auf diesem Grundgedanken beruht der Finanzierungsplan,
welcher am 28. Dezember 1907 in Frankfurt a. M. von Ver-
tretern des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesba-
den, der Stadt Frankfurt, der Kreise Ober-Taunus und Uffingen,
des Kaiserlichen Automobilklubs und des Vereins Deutscher
Motorfahrzeug-Industrieller in einer Besprechung, zu welcher
der Regierungspräsident eingeladen hatte, für geeignet erach-
tet worden ist, dem Landesanschn und Kommunalrat, dem
Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zu Frank-
furt a. M. und den Kreisräthen und Kreistagen zu Dom-
burg und Uffingen, sowie den Vertretungen der Industrie und
den Klubs zur Annahme empfohlen zu werden.

Von dem Kapital in der Gesamthöhe von 4 500 000 M. sol-
len 2 750 000 M. durch Anteilscheine und 1 750 000 M. durch
Obligationen aufgebracht werden. Die Anteilscheine zerfallen
in zwei Sorten, A und B.

Die Anteilscheine A werden übernommen:

1. vom Bezirksverband mit	750 000 M.
2. von der Stadt Frankfurt a. M. mit	750 000 M.
3. von den beteiligten Kreisen Ober-Taunus und Uffingen mit	250 000 M.

Diese Anteilscheine haben einen Vorranganspruch auf Divi-
den bis zu 3½ Prozent. Etwaige weitere, nach Verteilung
einer Dividende von 3½ Prozent an die Anteilscheine A. B.
verbleibende Ueberschüsse werden unter alle Anteilscheine
gleichmäßig verteilt.

Die Anteilscheine B werden übernommen:

1. von der Industrie mit	500 000 M.
2. vom Kaiserlichen Automobilklub mit	250 000 M.

Der Klub wird versuchen, die übrigen 250 000 M. bei an-
deren deutschen Klubs unterzubringen. Für die Obligationen
in Höhe von 1 750 000 M. übernimmt die Stadt Frankfurt a.
M. die Garantie und zwar für 4 Proz. Verzinsung und 1 Pro-
zent Tilgung.

Rentabilität.

Die Rentabilitätsrechnung schließt mit folgenden Betrach-
tungen:

Diese Ausführungen lassen erkennen, daß die Ver-
zinsung des in die Straße zu versenkenden Kapitals nur so
lange sicher erscheint, als Automobilrennen oder ähnliche, große
Einnahmen abwerfende Veranstaltungen auf die Straße statt-
finden. Sie berechnen aber gleichzeitig zu der Annahme, wie
unter diesen Voraussetzungen alljährlich Ueberschüsse
erzielt werden können, die voraussichtlich große Abschreibungen
ermöglichen, und daß somit mit einer vollständigen Tilgung der
Obligationenschuld innerhalb verhältnismäßig kurzer Frist
gerechnet werden darf. Die Industrie und der Kaiserliche Au-
tomobilklub versuchen auf das Bestimmteste, daß internationale
und nationale Automobilrennen noch viele Jahre lang durch-
aus erforderlich sein werden, und daß insbesondere die deutsche
Industrie solcher Rennen noch weiter dringend bedarf, um ihre
Stellung auf dem Weltmarkt zu behaupten. Beide Inter-
essengruppen glauben unter diesen Umständen an die guten
Aussichten des Unternehmens.

Es sei hervorgehoben, daß das Vorhandensein einer Auto-
mobil-Verkehrs- und Uebungsstraße

im Taunus die Polizeibehörden

unzweifelhaft veranlassen wird, gegen jedes zu schnelle Fahren
auf öffentlichen Straßen mit ganz besonderem Nachdruck ein-
zugreifen. Vor allen Dingen werden aber die Polizeibehör-
den dann in der Lage sein, alle Kraftwagenfahrer, welche im
näheren und weiteren Umkreis von Frankfurt noch öffentliche
Straßen benutzen wollen, um ihre Wagen einzufahren oder
um Chausseure anzulernen, auf die Taunusstraße zu ver-
weisen.

Daß eine Automobil-Uebungs- und Verkehrsstraße im
Taunus voraussichtlich dazu beitragen wird, den im allgemei-
nen beim Publikum und bei den Straßenanliegern nicht be-
liebten Verkehr von

Kraftwagen im Regierungsbezirk Wiesbaden

und insbesondere in der nächsten Nähe von Frankfurt noch zu
steigern, kann nicht in Abrede gestellt werden. Die hieraus re-
sultierenden Unannehmlichkeiten dürften aber in Kauf zu ne-
men sein, weil sie durch wirtschaftliche Vorteile aufgewogen
werden. Denn ein starker Automobilverkehr bringt erfah-
rungsgemäß für Handel und Wandel Vorteile mit sich, die nicht
gering eingeschlagen werden dürfen. Die Eröffnung der Auto-
mobil-Verkehrs- und Uebungsstraße im Taunus wird diesen
Vorteilen aber eine gewisse Beständigkeit verleihen, mit der die
Bevölkerung in Zukunft rechnen kann (neue u. dauernde Arbeits-
gelegenheiten für die Bevölkerung, Niederlassung von Filialen
auswärtiger Fabriken und von Garagen u. a., ein erhöhter,
regelmäßig wiederkehrender Zustrom von Fremden, besonders
auch von wohlhabenden Ausländern).

Zum Schluß ist noch auf den großen Vorteil aufmerksam
zu machen, welchen die Automobilstraße den Bewohnern der
Taunusgegend als Verkehrsstraße für Automobile mit
sich bringen wird. Dieser Vorteil wird allerdings erst mit
dem Willigerwerden der Kraftfahrzeuge und der hieraus folgen-
den Verallgemeinerung des Automobils als Verkehrsmittel all-
gemein in Erscheinung treten. Daß die Verhältnisse ziemlich
sicher eine derartige Entwicklung nehmen werden, ist nach den
Erfahrungen, welche mit dem „Fahrrad“ vorliegen, zu er-
hoffen.

50 Pfg.

monatlich kostet in Stadt und Land der „Wiesbadener
General-Anzeiger“, frei ins Haus gebracht
anzüglich 10 Pfg. Bringerlohn.

Durch die Post vierteljährlich M 2.17 ein-
schliesslich Zustellungsgebühr.



• Wiessbaden, 12. März 1908.

Die Beamtenbesoldungsfrage im Abgeordnetenhaus.

Auf der Tagesordnung standen zunächst die Interpellationen der Konservativen, Freikonservativen, Nationalliberalen, Freisinnigen und des Zentrums über die Einbringung einer Vorlage über die Erhöhung der Besoldung der Beamten, Lehrer und Geistlichen. Bei der Begründung der Interpellationen wurde von allen Rednern betont, daß die Notwendigkeit der Erhöhung allgemein anerkannt worden sei. Umso mehr sei die Erklärung der Regierung im Reichstage über die Verschiebung zu bedauern. Entweder müsse Preußen unabhängig vom Reiche vorgehen oder es müsse durch Steuererhöhungen für einen Ausgleich gesorgt werden, da die Verschiebung in Beamtenkreisen Erbitterung hervorrufen müsse.

Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums v. Bethmann-Hollweg erwiderte, die Regierung halte an der Forderung der Gehaltserhöhung für 1908 fest. Die Finanzlage im Reiche lasse aber jetzt die Regelung der Frage nicht zu. Die Besoldung der preussischen Beamten einseitig zu erhöhen, sei nicht möglich. Auch die Finanzlage in Preußen lasse sich erst nach Fertigstellung der Reform im Reiche übersehen. Daher müsse die Vorlage bis zum Herbst verschoben werden. Da aber den Beamten daraus kein Nachteil erwachsen dürfe, wolle die Regierung die Vorlage mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1908 ab ausstellen. Außerdem solle unverzüglich eine Vorlage eingebracht werden, durch welche den Beamten und minder besoldeten Volksschullehrern und Lehrerinnen ein fester Betrag auf die Besoldungserhöhung im Voraus gezahlt werden solle.

Bei der Besprechung der Interpellationen wurde von mehreren Rednern die Erklärung des Ministers als keineswegs befriedigend bezeichnet. Die bestehende Notlage müsse beseitigt werden und zwar eventuell unabhängig vom Reiche. Finanzminister v. Rheinbaben erklärte zunächst die Zeitungsmeinung, daß er die Neuwahl des Abgeordnetenhauses für Juni angekündigt habe, für unrichtig. Er habe dies nur als Wunsch der Fraktionen bezeichnet. Zur Sache bemerkte der Minister, bei der Beamtenbesoldungsfrage handle es sich um ungefähr 175 Millionen. Die Regierung sei der Ansicht, daß eine solche Summe aus den laufenden Mitteln nicht zu decken sei. Die Regierung halte die geforderte Behandlung der Frage in Preußen nicht für möglich, da eine solche Grund zu großer Unzufriedenheit bei den Reichsbeamten geben würde. Sie hätte selbst gewünscht, die Vorlage schon jetzt einbringen zu können. Sie hoffe, daß das Haus mit ihr im Herbst wohlwollend die Frage erledigen werde zum Wohle der Beamten des Vaterlandes.

Im weiteren Verlaufe der Besprechung erklärte Kultusminister Hölle, es werde Vorfrage getroffen werden, daß der rückwirkenden Kraft des Pflanzengesetzes, des Raststättenversorgungsgesetzes und des Ruhestandsgesetzes keine Schwierigkeiten bereitet werden.

Verschiebung der Vereinsgesetzgebung.

Die auf gestern angelegte zweite Lesung des Vereinsgesetzes in der Kommission ist aufgeschoben unter Begründung der Verhinderung des Staatssekretärs von Bethmann-Hollweg, der allerdings durch die Eckschätzung seines Ressorts und durch die im Landtag abgegebene Erklärung zur Beamtenbesoldungsvorlage in Anspruch genommen wurde. Jedoch darf man annehmen, daß die einstweilige Aussetzung der Kommissionsberatung ihren eigentlichen Grund in der gegenwärtig noch ungeklärten Stellungnahme der freisinnigen Parteien zur Sprachenfrage habe. Eine Wiederholung der Beschlüsse der ersten Lesung durch die Kommission wäre für die Regierung zwecklos gewesen. Man wird daher zunächst abwarten, ob es inwieweit zu einer Verständigung kommt, die bereits in der zweiten Lesung der Kommission zu einem Ergebnis führt, auf das hin der Reichstag die weitere Durchberatung des Gesetzes im Plenum des Reichstages nutzbringend erscheint.

Eine stürmische Sitzung

hielt die sächsische Abgeordnetenkammer am Mittwoch ab. Veraten wurde der Antrag auf Öffentlichkeit der Kommissionsberatung über die Wahlrechtsvorlage. Abg. Bär (freis.) wurde zur Ordnung gerufen, weil er erklärte, es sei eines Kulturstaates unwürdig, daß man die Verhandlungen über das wichtigste Recht des Volkes hinter verschlossenen Türen führe. Es entstand großer Lärm, auf den Tribünen wurde Beifall gekläfft. Der Präsident ließ sie darauf räumen und unterbrach die Sitzung. Auch die Abgeordneten Günther (freis.) und Goldstein (Soz.) erhielten Ordnungsrufe, weil sie durch den erregten Ausruf „Großartig!“ Kritik an der Geschäftsordnung geübt hatten.

„Verlobung des Königs Manuel mit der Tochter Kaiser Wilhelms.“

Man schreibt uns:

Die Dissaboner Patrioten haben es ein wenig eilig, ihren jungen König Manuel recht bald „an die Frau zu bringen“. Wie es guten Patrioten gebührt, suchen sie ihren jungen König so portrefflich als möglich zu verheiraten. Bei ihrer sorgfältigen Umschau blieben die guten Wille der Dissaboner am Berliner Hofe haften. Und nun verzeichnen dortige Blätter schon das Gerücht, Kaiser Wilhelm werde demnächst dem portugiesischen Hofe einen Besuch abstatten und bei dieser Gelegenheit werde die bereits geplante Verlobung des Königs Manuel mit der Tochter des Kaisers, Prinzessin Vittoria Luise, vollzogen werden. Die Dissaboner Blätter sind verständlich genug, hinzuzufügen, daß man diese Verlobungsnachricht jedenfalls für durchaus „verfrüht“ halte. — Die Meldung, daß der Deutsche Kaiser die Absicht habe, Lissabon einen Besuch abzustatten, ist ebenfalls so gerüchelt. Und daß das deutsche Kaiserpaar seine einzige Tochter in eine Dynastie hineinheiraten lassen werde, die sich so geringe Sympathie im eigenen Lande erfreut, ist mehr als erfunden.

König Leopold. — Große Entrüstung in Belgien.

Man schreibt uns:

□ Vor wenigen Wochen jubelte Belgien seinem Leopold zu, der das Land schon zu seinen Lebzeiten zum Erben seines Kongostaates einsetzen wolle. Nach und nach hat sich die Freude über die Hochherzigkeit des Königs gelegt. Der belgische Monarch hatte da so einige Gegenforderungen zur Bedingung gemacht, die gerade nicht zu den bescheidensten Forderungen gehören. Jetzt aber wissen die Belgier ganz genau, woran sie mit ihrem Leopold sind, mit dem König von Kongo. Jetzt ist der letzte Rest der Dokumente des Ueberlassungsvertrages erschienen und nun ist es, wie der Ref. Jtg. aus Brüssel berichtet wird, klar, daß die Hauptaufgabe, die Belgien dem König gegenüber in der Kongoaffäre zu übernehmen hat, darin besteht, daß es die königlichen Schlösser ausbaut, was 45 Millionen kostet, und daß es außerdem dem König 50 Millionen gibt, mit denen er, im Grunde genommen, machen kann, was er will. Ferner muß Belgien jährlich 600 000 Franken für verschiedene königliche Sammlungen und in Daelen aufwenden. Diese Sammlungen sind große Treibhausanlagen, die für den König reserviert und für das Publikum fast unzugänglich sind. Der König oder besser die Krondomäne schuldet dem Kongostaat 12 Millionen, wofür Immobilien gegeben werden sollen. Es zeigt sich jetzt, daß Belgien statt der 12 Millionen nur 4 Millionen erhält. Die Regierung ließ verbreiten, daß die Besitzungen des Königs im Süden Frankreichs im Werte von 15 Millionen Belgien zufallen sollen. Es ergibt sich nun aber, daß von diesen Besitzungen nur ein Teil im Werte von 750 000 Franken an Belgien übergeht. Die allgemeine Stimmung ist die größte Entrüstung.

Ausland.

Barcelona, 12. März. Hier geht das Gerücht, daß gestern früh im Außenhafen eine Explosion stattgefunden hat, durch die jedoch nur ein unbedeutender Materialschaden angerichtet worden sei.

Bukarest, 12. März. Die Agrar-Bewegung breitet sich immer mehr aus. In Bistria wurde der Gemeindevorstand von Bauern ermordet.

Petersburg, 12. März. Im Gouvernement Woronesch fanden ernste Bauern-Unruhen statt. Bei einem Gefecht zwischen Militär und Aufständischen wurden 8 Bauern getötet und viele verwundet.

Deutscher Reichstag.

119. Sitzung vom 11. März, 1 Uhr.

Die Beratung des

Entwurfs des Reichsgesetzes des Innern

wird fortgesetzt.

Abg. Kaumann (Frs. Ver.): Die Arbeitskammern sollen nach dem provisorischen Entwurf den Charakter einer bloß beratenden Körperschaft haben, sie wird also bloß als mögliches fakultatives Einigungsamt gedacht. Wie kann man nun aber von einer bloß beratenden Körperschaft erwarten, daß sie den Frieden zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu fördern, wie es in den Motiven des Entwurfs heißt? Soll die Arbeitskammer reale Zwecke fördern, so reicht es nicht aus, daß man sie nur als gutachtliche Behörde hinstellt, deren Gutachten niemand zu beachten gezwungen ist. Auch nicht die ausführende Polizeibehörde. Mindestens müßten die Gutachten der Arbeitskammern als „normativ“ bezeichnet werden, so daß auf die Polizeibehörde, wenn sie von jenen Gutachten nicht abweichen will, gezwungen ist, dies jedesmal ausdrücklich zu motivieren. Eine Aufgabe der Arbeitskammer ist auch die Begutachtung von Kollektiv-Verträgen. Bei der Arbeitskammer wird man nun Auskunft erhalten können über Auslegung von Tarifverträgen-Schwierigkeiten. Das scheint mir mit das wichtigste zu sein, was der Arbeitskammer übertragen wird. Eine ernsthafte Wirkung ist nur von paritätischen Kammern zu erwarten. Der Vorschlag wegen des Wahlrechts zu den Arbeitskammern — Wahl der Arbeiter-Repräsentanten durch Arbeiter-Ausschüsse — wie ihn der Entwurf enthält, ist für uns ganz unannehmbar. Denn bei solchem Wahlmodus haben die Arbeiter gar kein aktives Interesse an den Arbeitskammern. Immerhin ist ja ein solches Wahlrecht immer noch besser, als das preussische Landtagswahlrecht (Weiterleit), aber das will gar nichts besagen (erneute Weiterleit). Annehmbar wäre die Wahl durch Arbeiter-Ausschüsse nur, wenn letztere obligatorisch wären! Macht man aus der Arbeitskammer nur etwas Halbes, nur den Schatten einer Arbeiter-Organisation, so werden meine Freunde, das kann ich erklären, sicher wenig geneigt sein, für diesen Gedanken etwas zu tun. Für eine ganze Arbeit dagegen werden wir mitwirken. (Beifall.)

Abg. Graese (Nesim.): Auch in der Sozialpolitik ist ein Stillstand Rückgang. Freilich der allgemeine Wille um die Kunst der Arbeiter ist ganz unbedeutend. Man sollte sich mehr um die Interessen des Mittelstandes und des Handwerks kümmern, denn im Interesse des Staates liegt es vor allem, selbständige Existenzen zu schaffen.

Abg. Sir (Z.) rühmt die Tätigkeit des Zentrums auf sozial-politischem Gebiete. Besonders dem Kaufmannsstande müsse geholfen werden. Einmal durch schärfere Maßnahmen gegen Warenhäuser und Detailverfein, ferner durch möglichst völlige Beseitigung des Hausierhandels. Von den vorliegenden Resolutionen empfiehlt Redner zur Annahme besonders die Resolution seiner Partei betreffend Unfallversicherung bei Arbeiten zur Rettung von Personen und Bergung von Sachen.

Abg. v. Brochhausen (L.) verteidigt zunächst eine Erklärung des abwesenden Grafen Kanitz, daß, wie er sich äußert habe, die von ihm neulich angegebenen durchschnittlichen Vorkursen im Bergbau pro 1907 sich nicht auf alle Bergarbeiter, sondern nur auf die unterirdischen bezogen hätten. Weiter habe er hinzugefügt auf eine Kundgebung einer Sparte, worin diese durch Bezugnahme auf ihre jeztige passive Schicksalslosigkeit Geld anzuheben gesucht habe. Er meine da doch, es sei keineswegs Zweck jener Sachverhaltsbestimmung gewesen, daß die Sparte den Genossenschaften solche Konkurrenz machen sollten. Was der Vorredner über den Mittelstand gesagt habe, unterschreibe er. Mittelstand und besonders Handwerk stünden jezt trauriger da, als die Arbeiter. Auch was Vorredner gegen die Warenhäuser gesagt, sei durchaus zutreffend. Was neulich Herr Kaumann gesagt, daß die Frauen nicht so wie bisher die Warenhäuser aufsuchen sollten, um dort Schind zu kaufen, das könne er nur unterstützen. Sich zu den Kämpfen im Baugewerbe wendend, verlangt Redner, daß der Territorialismus der Sozialdemokraten

endlich gebrochen werden müsse. Die Regierung müsse endlich die Arbeit schützen. Spruchreife sei die in seinem eigenen Antrag verlangte Regelung der sog. Schmiergeldfrage. Der Verfasser müsse aber noch strenger bestraft werden, als der Verfasser. (Beifall rechts.)

Abg. Jund (nat.) behandelt die Frage der Einheitsnomenklatur und befragt die Einberufung einer Konferenz der Regierungen über die Angelegenheit. Er spricht jedoch der Zustimmung zur Kartellresolution des Zentrums zu. Nicht als ob wir eine den Kartellen feindliche Stellung einnehmen. Das schließt aber nicht aus, daß der Staat ein wachsam Auge auf die Kartelle hat.

Hierauf beantragte Abg. Vassermann Schluß der Generaldebatte. Der Antrag wird von der Versammlung angenommen. Hierauf wird über die Resolutionen abgestimmt. Abgelehnt wird die sozial. Resolution betr. geistliche Regelung der Arbeits- und Dienstverhältnisse aller Angestellten. Abgelehnt ferner die sozial. Resolutionen betr. ein Reichsberggesetz und ferner betr. ein Bauarbeitergesetz. Ebenso wird in der sozial. Resolution betr. die Glashütten der Punkt abgelehnt, der den Achtstundentag und das Nachtarbeitverbot fordert. Die anderen drei Punkte dieser Resolution gelangen dagegen zur Annahme, darunter der Passus über Verbot der Sonntagsarbeit mit 121 gegen 104 Stimmen (da Dammersprung notwendig wurde).

Alle übrigen Resolutionen der Parteien zum Staatssekretariat gelangen zur Annahme. Nur die nationalliberale Resolution, betr. § 100 g der Gewerbeordnung, welche „Erhebungen“ forderte, wurde dadurch erledigt, daß die einen bezüglichen Gesetzentwurf fordernde Resolution Schluß angenommen wurde.

Bei dem Titel für die drei Direktoren versuchen die Abg. Due (Soz.) und nach ihm Stadthagen (Soz.) auf die allgemeine sozialpolitische Debatte zurückzukommen. Ersterer verzichtet schließlich, vom Präsidenten Graf Stolberg darauf aufmerksam gemacht, daß die allgemeine Aussprache geschlossen sei und behält sich weiteres für die dritte Lesung vor.

Abg. Stadthagen entschließt sich zu dem gleichen Verzicht erst, nachdem ihn der nunmehr amtierende Vizepräsident Baasche dreimal zur Sache gerufen und die Entscheidung des Hauses angerufen hatte.

Bei einem weiteren Abschnitt — Allgemeine Fonds — verbreitet sich

Abg. Pfeiffer (F.) über das Germanische Museum in Nürnberg und über das Ergebnis der Popularisierung der Monumenta Germaniae. Redner verlangt in längerer Ausführungen u. a. Ehrensolde für Maler und andere Künstler, Dichter, Journalisten. Zeit sei es, endlich auch einmal die Schauspieler aus der Gefildeordnung herauszuheben.

Nach Erledigung einiger Titel des Kapitels erfolgt Tages-tagung.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung.

Schluß nach 7 Uhr.

Aus aller Welt.

Selbstmord einer Gymnastin. In M.-Glabach in Rheinland vergiftete sich eine junge Dame, die sich am Gymnasium der Reifeprüfung ohne Erfolg unterzogen hatte.

Explosionen im Hafen. Im Ruhrorter Hafen wurde durch ein Verbrechen eine große Menge Dynamit, das in einer Baubude lagerte, zur Explosion gebracht. Zwei Arbeiter wurden in Stücke gerissen, viele Fenster scheibsen zertrümmert und die neue Ruhrbrücke beschädigt.

Von einer Schlagwetter-Explosion auf Seehe Lucas in Dortmund wird gemeldet, daß die Strecke durch Explosion größtenteils eingestürzt ist. Infolgedessen ist es schwer, die Leichen zu bergen. Die Rettungsarbeiten wurden jezt unter Leitung der Bergwerksbeamten vorgenommen und man hoffte, bis Mitternacht die Bergungsarbeiten beendet zu haben. Ein Arbeiter wurde durch den Luftdruck zur Seite geschleudert und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt. Es heißt, daß sich Gase gebildet hätten, die die Entzündung verursachten.

Duisburg, 12. März. Der bei der Explosion auf Seehe Lucas getötete Arbeiter und der Schichtmeister Kroll waren aus Düsseldorf. Es sollten 70 Schiffe gelegt werden. Dem waren schon 6 gelegt. Die übrigen wollten die beiden genannten des Unwetters wegen in einer nahen Baubude anfertigen. Beim Ausprobieren scheint der Strom zu stark genommen worden zu sein und die Entzündung bewirkt zu haben. Die Leiche Kroll's ist total zerlegt. Bis jezt wurden nur Knochenstücke gefunden.

Hochwasser wird von der Saar und Mosel gemeldet. Stellenweise ist Ueberschwemmung eingetreten. In Schwaben und Norwegen gingen Schneemassen nieder.

Ein Schüler als Brandstifter. In Konig in Westpreußen verurteilte ein 13jähriger Schüler eine Schule in Brand zu stecken. Er war vom Hofe aus nach Einbrüchen einer Fenster-scheibe in ein Klassenzimmer eingedrungen und hatte unter die Schulbänke Heuballen gelegt und angezündet. Der Schöbner bemerkte rechtzeitig den Brand und konnte ihn löschen.

Das Auto. Im Deutschen Reiche wurden am 1. Januar d. Js. nach der amtlichen Nachweisung 36 022 Kraftfahrzeuge gezählt oder gegen das Vorjahr 8996 mehr! Noch bedeutender war die Zahl der Unfälle, sie betrug 4864 gegen 2901 — In einem Automobilrennen unweit Cairo wurden sieben Personen überfahren und teils getötet, teils lebensgefährlich verletzt, darunter drei Polizisten. Tausende waren Zuschauer des Unglücks. Der Vizekönig von Ägypten und das (englische) Herzogspaar von Connaught verließen sofort den Platz.

Drei Monate Gefängnis für ein paar Pferdehändler. Ein Soldat des 1. bayerischen schweren Reiterregiments hatte seinem Dienstpferd ein paar Haare aus dem Schweif heraus geschnitten, um sich ein Radelfresser zu machen. Er wurde bei Diebstahls angeklagt, vom Kriegsgericht aber freigesprochen. Doch das Oberkriegsgericht verurteilte den wegen schweren Diebstahls Vorbestraften laut „Vorwärts“ zu drei Monaten Gefängnis. Die Revision wurde vom Senat verworfen.

Zwei Krankenschwestern wollten eine Zerstörung an dem Bistertal nach der Innsbrucker Nordendklinik bringen. Als der Zug in voller Fahrt war, riß sich die Zerstörung plötzlich los und sprang aus dem Wagen. Die beiden Schwestern, die sie festhalten wollten, stürzten ebenfalls aus dem Zuge. Alle drei erlitten schwere Verletzungen. Eine der Schwestern ist bereits gestorben.

Der Mann, der die Gewehrsköpfe gegen das nordwestliche Königsschloß abgab, ist ein schwedischer Maschinenarbeiter namens Gren, der einige Zeit in einer dortigen Motorenfabrik gearbeitet hat. Er hatte kurz vor dem Attentat an die königliche Bank geschrieben und um eine halbe Million Kronen ersucht, weil die chinesische Freimaurerei ihn um diese Summe gebeten habe. Er erklärte, es sei seine Absicht gewesen, den König zu töten, weil das „Gehalt“ des Königs viel zu hoch sei, zumal es so schwer für andere Menschen sei, das nötige Geld für den Lebensunterhalt in Christiania zu finden. Gren fesselte also ein Geisteskranker.

Der Besuch des Königs von Spanien in der Anarchisten-Haus Barcelona ist ohne Zwischenfall verlaufen. Das Militär und die Hunderte von Polizisten haben ein so nachdrücklich gezeigtes, daß König Alfons unverfehrt nach Madrid zurückgekehrt ist. Ein Schalter meint, die Stimmung sei wesentlich verbessert worden dadurch, daß das große Los der Staatslotterie nach Barcelona fiel.

5. Noch lebende Vergleite eingeschlossen? Aus Birmingham wird telegraphiert, daß die Rettungsabteilung 13 Leichen in der Hampsteadgrube fand und zutage förderte. Man glaubt, daß 26 Mann in der Grube waren, hegt aber keine Hoffnung mehr, die übrigen lebend zu finden.

Aus der Umgegend.

Leseverein für den Landkreis Wiesbaden.

Am gestrigen Mittwoch nachmittag wurde im Kreis-Haus in der Lessingstraße die Vorstandssitzung der verschiedenen Ortsgruppen des Landkreises Wiesbaden abgehalten. Leider war diese Sitzung nicht gut besucht. In Abwesenheit des Vorsitzenden, Herrn Kgl. Landrat Kammerherrn v. Seimbach, eröffnete um 3½ Uhr Herr Hauptlehrer Rufes von Hochheim die Sitzung und ließ die Erschienenen herzlich willkommen. Nach Verlesung des Protokolls der Sitzung vom 27. Februar vor: Es erfolgte durch Herrn Lehrer Wittgen-Nordenstadt die Vorlage der Rechnung für 1907 und des Voranschlags für 1908. Der Kreisleserverein verfügt über ein verzinslich angelegtes Kapital von beinahe 600 M. Im verfloffenen Vereinsjahre hat die Regierung 100 M., der Kreisausschuß 50 M. für Anschaffung der Kalender und 200 M. resp. 500 M. zur Erweiterung der bestehenden Bibliotheken gespendet. Die Gesamteinnahmen betrugen 1218,95 M. An Ausgaben stehen diesen gegenüber für Kalender 464 M. Zuwendungen an die Ortsgruppen 570 M.; für die Dichterkreis-Stiftung 93 M. Im ganzen betrugen die Ausgaben 1143,10 M., so daß ein Kassenbestand verblieb von 75,85 M. Der Voranschlag pro 1908 balanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 1220 M. Die drei Herren der vorjährigen Rechnungsprüfungskommission wurden auch für's laufende Jahr beibehalten.

Zwischen war der Vorsitzende erschienen und übernahm selbst den Vorsitz. Der Kreis-Vorstandsbildungsapparat war im verfloffenen Vereinsjahre von keiner Ortsgruppe verwendet worden, obwohl die leihweise Ueberlassung desselben fast kostenlos an die verschiedenen Ortsgruppen erfolgt. Allen Mitgliedern der verschiedenen Ortsgruppen wird im Dezember der Schevey'sche Dorfkalender gratis übermittelt; im verfloffenen Jahre wurden 830 Exemplare verteilt. Ein Vertreter der Ortsgruppe Hochheim führte Klage darüber, daß dieser Kalender nur für die Landbevölkerung zugeschnitten sei und deshalb in Hochheim keinen Anklang finde. Man besprach diese Kalender-Angelegenheit hin und wieder und kam zu dem Resultat, denselben wiederum für 1909 beizubehalten. Ein Bericht des Herrn Pfarrers Bender-Bredenheim über gemeinsamen Bezug guter Bücher und Maßnahmen zur besten Ausbarmachung der Bibliotheken wurde für die nächste Verhandlung verschoben.

Es erfolgte nun ein ziemlich eingehender Bericht des Schriftführers Lehrers Wittgen-Nordenstadt über die Tätigkeit des Vereins pro 1907. Die Gesamtzahl der Mitglieder ist von 1816 auf 1835 gestiegen. In einigen Orten, z. B. Dohheim, ist die Mitgliederzahl ziemlich zurückgegangen. Die Erweiterung der verschiedenen Bibliotheken ist erfreulich vorangegangen und zwar von 8298 Bänden auf 9166 Bände. Im Ganzen sind in allen Ortsgruppen im verfloffenen Jahre ca. 30.000 Bände ausgeliehen worden; hierbei ist sonderbarer Weise ein kleiner Ort mit über 6000 Bänden verzeichnet. In den meisten Ortsgruppen wurden im Laufe des Winters verschiedene Volksbildungsveranstaltungen arrangiert. Besonders lobenswert erwähnte der Referent die so großartig verlaufene Generalversammlung des Leservereins im Vorjahre zu Florshelm. Als Termin für die Generalversammlung wurde Sonntag, 1. Mai, festgesetzt. Obwohl zur Zeit in Sonnenberg noch keine Ortsgruppe besteht, wurde in erster Linie dieser Ort zur Abhaltung der Generalversammlung ins Auge gefaßt. Im Falle dies nicht möglich sein sollte, wurden noch zwei weitere Orte vorgemerkt. Auch soll der Versuch gemacht werden, in den Orten des Landkreises, die noch keinen Leserverein haben, Ortsgruppen zu gründen. Um 5½ Uhr konnte der Vorsitzende die Verhandlungen schließen.

4. Auszeichnungen für Eisenbahner in Nassau. Das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit erhielten: J. F. Volk, Phil. Pet. Michel in Diebrich; Johann Krug in Erbenheim, Martin Prinz in Dattenheim, Adam Schöneberg in Camp, Ludwig Wehnert, Wilh. Thewald, Wilhelm Löffel, Joh. Born, Sebastian Schmidt in Oberlahnstein, Wilh. Ström, Jos. Holl, Joh. Naf in Niederlahnstein und Heinrich Jakob in Aesbert. Belohnungen erhielten der Schürmeister Theis in Oberlahnstein, weil er die Entgeißlung einer Lokomotive verhütete und die Bahnwärter Bleith und Volk in St. Goar für ihre Entschlossenheit bei Abwendung einer Betriebsgefahr.

5. Diebrich, 12. März. Im Handelsregister ist bei der Firma S. Meyer mit dem Sitz in Diebrich eingetragen worden: Die Firma ist als offene Handelsgesellschaft auf die persönlich haftenden Gesellschafter Kaufmann Max Meyer und Kaufmann Karl Meyer beide von Diebrich a. Rh. übergegangen. Die Gesellschaft hat am 1. März 1908 begonnen. Die Prokura des Max Meyer ist infolge Übergangs des Geschäfts auf ihn und Karl Meyer erloschen. — Bei der Firma Kalle u. Co. Aktiengesellschaft zu Diebrich a. Rh. ist eingetragen worden, daß Herr G. Bräuner in Newport zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt ist.

6. Sonnenberg, 12. März. Zu der am 16. und 17. März stattfindenden Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung sind von der Bürgerpartei in der 3. Abteilung als Kandidaten aufgestellt die Herren Ländnermeister Wilhelm Wischenborn und Landwirt Karl Philipp Wagner, in der 2. Abteilung die Herren Gastwirt Wilhelm Jekel und Landwirt Karl Christian Pfeiffer und als Ersatzmann für den auscheidenden Gemeindeverordneten Herrn Karl Christ Herr Wäldereibitzer Wilhelm Wagner und in der 1. Abteilung die bisherigen Ge-

meindeverordneten Herren Oberstabsarzt Dr. Huesler und Ingenieur Wendelin Böcker. Die sozialdemokratische Partei hat ihrerseits die Herren Karl Maus und Tändler Karl West als Kandidaten aufgestellt. Beide Parteien sind tüchtig an der Arbeit, um ihre Kandidaten durchzubringen.

7. Diebstahl, 12. März. Nicht so groß wie in den Vorjahren war gestern die Erregung bei den stattgefundenen Gemeindevahlen. In der dritten Klasse, wo sonst gewöhnlich ein heißer Kampf tobte, erschienen nur 243 Wähler an der Urne, während zu dieser Klasse 810 Wahlberechtigte zählen. Es entfielen Stimmen auf die Herren Ländnermeister Ludwig Beder 131, Landwirt Friedrich August Ludwig Kaiser 121, Schreiner Wilh. Heigner 118 und Obergärtner Theodor Vierbrauer 115. Ersterer ist somit gewählt, während zwischen Kaiser und Heigner Stichwahl stattfinden wird. Um 2 Uhr begann die Wahl für die zweite Klasse. Von 30 Wählern erhielten Mehrgemeister Wilhelm Heymach 21 und Landwirt Karl Friedrich Vierbrauer 27 Stimmen. Die erste Klasse wählte mit je 16 Stimmen die Herren Pfistermeister Ludwig Mayer und Landwirt Ludwig Vogel 11.

8. Diebstahl, 12. März. Der Chorjänger Fr. Schmidt verkaufte sein Haus auf der Diebstahlhöhe zum Preise von 22000 M. an zwei Herren von Diebrich, welche auf dem Grundstück eine Mineralwasserfabrik anlegen wollen; desgleichen verkaufte Zimmermeister Karl Meyer sein Haus in der Taunusstraße für 16000 M. an den Landwirt Ludwig Seulberger 3.

9. Erbenheim, 11. März. Bei der gestern im Rathaus stattfindenden Gemeindevertretungswahl wurden die Kandidaten des Haus- und Grundbesitzervereins mit großer Majorität gewählt und zwar in der 1. Abteilung Landwirt Adolf Born und Ph. Christ, in der 2. Abteilung Landwirt C. Quaint und in der 3. Abteilung der Maurermeister und Bauunternehmer Heinrich Christian Koch 1.

10. Kloppenheim, 12. März. Am Samstag, den 14. März feiern die Eheleute Heinrich Sternberger 2. das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Sternberger verjah lange Jahre das Amt als Gemeindevorsteher, die Familie erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.

11. Diebstahl, 12. März. Gestern wurden hier die ersten Frühkartoffeln 1908 geerntet. Ein hiesiger Einwohner konnte im Herbst 1907 seine Kartoffelernte nicht ganz bewältigen und so erntete er dieser Tage die Knollen in Gestalt von neuen Mähen, welche sich übrigens, wie von verschiedenen Seiten versichert wird, ganz gut gehalten haben sollen.

12. Wehen, 12. März. Der Vorstandsverein zu Wehen E. G. m. u. S., veröffentlichte seinen den Geschäftsbericht vom Jahre 1907, seinem 46. Geschäftsjahre. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1907 844 gegen 833 am Anfang desselben, bei einem Abgang von 36 und einem Zugang von 47 Personen. Die Einnahmen und Ausgaben schließen ab mit 518.835,43 M.; der Reingewinn beträgt 7815,99 M. und sollen 6 Prozent Dividende auf 87.404 Stammanteile mit 5244,24 M. verteilt werden; 137 Mark fließen der Reserve, 1177,45 M. der Spezialreserve zu, 1000 M. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

13. Idstein, 11. März. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten beschäftigte sich ausschließlich mit dem Antrag des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wegen Einrichtung von Tiefbauklassen an der hiesigen Baugewerkschule. Nach längerer Debatte wurde folgender, vom Magistrat vorgeschlagener Beschluß einstimmig angenommen. 1. Der Magistrat erklärt sich namens der Stadt Idstein bereit, die für den Tiefbau-Unterricht erforderlichen Räume und das notwendige Inventar zur Verfügung zu stellen. 2. Den für diesen Zweck erforderlichen Erweiterungsbau des Schulgebäudes einem tüchtigen Architekten zu übertragen und 3. das zum Neubau erforderliche Gelände anzukaufen. Die weiteren Unterhandlungen wurden einer Kommission, bestehend aus den Herren Wagner, Koppus, Schwenk, Münch und Zahnstein übertragen. — Herr Reg.-Baumeister Reuter, welcher seit 1890 Lehrer an der hiesigen Kgl. Baugewerkschule war, ist am 1. April nach Kassel, Herr Architekt Oberlehrer Hasejagtt mit gleichem Termine nach Stettin versetzt. Herr Stadtbau-Inspizitor a. D. Weghold wurde als Baugewerkschullehrer für dauernd angenommen. — Die Kontrollerversammlung für sämtliche Mannschaften aus Idstein findet am Mittwoch, 22. April vormittags 10 Uhr statt. — Am nächsten Sonntag unternimmt der Turnverein einen Ausflug nach Wiesbaden zum Besuch des dortigen Männer-Turnvereins. — Die Generalversammlung des Kreisvereins Idstein für die Deutsche Luther-Stiftung findet am Mittwoch, 18. März hier statt.

14. Langenschwalbach, 12. März. Heute beginnen in der evangelischen Gemeinde die „Wochenpassionsgottesdienste“, sie werden abends von 6 bis 7 Uhr in der oberen Kirche gehalten.

15. Neudorf i. Rhg., 12. März. Morgen findet hier die Gemeindevertreterwahl statt. Diefelbe verspricht diesmal interessant zu werden, da sich mehrere Parteien gebildet haben.

16. Eltville, 12. März. Am Sonntag, 23. März, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr finden in der „Turnhalle“ dahier kinematographische Vorführungen des „Deutschen Flottenvereins“ statt.

17. Rüdesheim, 12. März. Die 25jährige Wiederkehr des Tages der Einweihung des National-Denkmal soll in diesem Jahre festlich begangen werden.

18. Brunnbach, 12. März. Zwei hier beschäftigte Vergleite namens Hillen und Jung, waren mit einem anderen Vergleite in Differenzen geraten. Eines Abends lauerten sie demselben außerhalb der Stadt auf, überfielen ihn und brachten ihm erhebliche Verletzungen bei, so daß der Ueberfallene blutüberströmt liegen blieb. In der Nähe wohnende Leute leisteten dem Mißhandelten die erste Hilfe. Das Schöffengericht beauftragte den Hillen mit 6 Wochen, den Jung mit 2 Monaten Gefängnis. — Die Frühjahrskontrollerversammlung findet hier für die Orte Winterwald, Dachsenhausen und Aelbach am 11. April und für Gemmerich, Odershausen, Ober- und Niederbachheim, Winterwerb, Raab, Jüßen und Osterpohl am 13. April statt und zwar in der Rheinallee. — Ein sich schon über vier Jahre der militärischen Kontrolle entziehender Arbeiter aus Jüßen wurde hier verhaftet und dem hiesigen Gefängnis eingeliefert.

19. Florshelm, 12. März. Herr Zimmermeister Ludwig Richter verkaufte sein in der Poststraße gelegenes Wohnhaus an Herrn Jakob Schneider zum Preise von 8900 M.

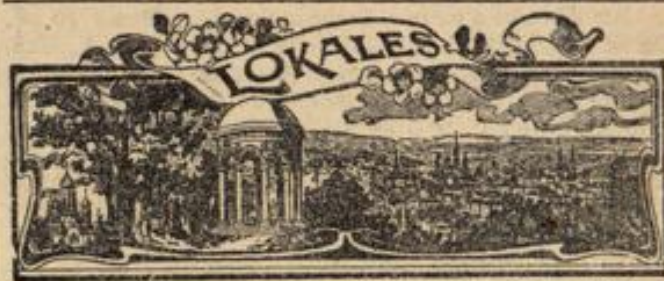
20. Panrod, 12. März. Die hiesige Jagd hat Herr Karl Wuth von Diebrich a. Rh. für den Preis von 1800 M. gepachtet. Herr Wuth war schon einmal 9 Jahre Pächter unserer Jagd.

21. Widen, 12. März. Nach längerem Leiden starb gestern abend das 2½-jährige Töchterchen des Bahnarbeiters Sebastian Seimbach infolge des an ihm im Juni vorigen Jahres verübten Sittlichkeitsverbrechens. Bekanntlich wurde in der letzten Schwurgerichtssitzung der Täter Frieser Hermann Vogel zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Da das Kind vorher kerngesund, aber von dem Tage des Verbrechens an erkrankt war, so ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die Todesursache nur allein in dem an ihm verübten Verbrechen zu suchen ist. —

22. Höchst a. M., 12. März. Der 31-jährige Arbeiter Frh. Benning er wurde mit einer schweren Kopfverletzung gestern in Mainz im Krankenhaus aufgenommen. B. hatte hier gearbeitet, in einer Wirtshaus befam er Streit, wobei ihm ein Glas auf den Kopf geschlagen wurde. Er beachtete dieses weiter nicht, mußte aber jetzt ins Krankenhaus aufgenommen werden, da sein Kopf infolge der Verletzung immer mehr anschwellte.

23. Nieschen, 12. März. Die Volksbank Oberlahnstein e. G. m. u. S. hat nunmehr auch in Nieschen die in Oberlahnstein und Osterpohl seit drei Monaten bestehende Sparkassen-einrichtung eingeführt. Mit dieser Einführung trägt die Volksbank dem Wunsche einiger Bürger von Nieschen Rechnung, die in Erkenntnis der Wichtigkeit dieser Einrichtung auch eine solche für ihren Ort anregten.

24. Das neue Weingeß. Zur dritten Redaktion des Weingeß-Entwurfs erfahren wir, daß außer dem „Eitelten-Paragrafen“ auch die Bestimmung über Einteilung der Weinbaugebiete wesentliche Änderungen erfahren dürfte. Voraussichtlich werden zunächst nur Bezirke zum Zwecke der örtlichen Beschränkung der Zuckung eingerichtet. Diese Bezirkeinteilung hat also zunächst keinen Bezug auf die Eitelten-Regelung, sondern nur die Tendenz, daß ein Wein nur ausschließlich innerhalb des Bezirks vergedert werden darf, innerhalb dessen er gewachsen ist. Außerdem soll diese Bezirkeinteilung auch für die Einrichtung der Kontrolle (zur Einteilung der Kontrollbezirke) dienen. Die Anknüpfung der Eitelten-Regelung an bestimmte Weinbaugebiete ist allerdings nicht fallen gelassen; es wird aber vielleicht eine andere Gebiets-einteilung hierfür Platz greifen wie die oben dargelegte Bezirke-einteilung für Zwecke der örtlichen Begrenzung der Zuckung und für die Kontrolle.



* Wiesbaden, 12. März 1908.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlegers.)

In der gestrigen Magistratsitzung wurde die Platzfrage für das Kriegerdenkmal endgültig gelöst. Im Laufe der Woche hatte im Beisein des Erbauers eine Besichtigung der Verhältnisse im Merodol stattgefunden, da man aus naheliegenden Gründen das Denkmal möglichst in die Nähe des seitherigen Platzes stellen möchte. An Hand der Pläne mußte man jedoch erkennen, daß die als Sockel des Denkmals geplante Terrasse in ihren Dimensionen für den seitherigen Sockel zu wichtig wird und daher die Passage rechts und links beengen würde, ganz abgesehen davon, daß der effektvolle Eindruck des Denkmals ebenfalls Einbuße erleiden würde. Deshalb wurde beschlossen, das Denkmal einige Meter weiter zurück zu versetzen, wodurch genügend Raum gewonnen wird zu einer breiten, bequemen Passage rechts und links. Als Tag der Einweihung wurde der 2. September festgesetzt, was sicherlich den Wünschen aller beteiligten Kreise entsprechen wird. So wie die Pläne jetzt vorliegen, dürfte das Denkmal eine Fierde unserer weithin berühmten Revotol-Anlagen werden.

Des Weiteren wurde verhandelt über die Umpflasterung der unteren Webergasse, welche vor einigen Tagen in Angriff genommen wurde. Es ist ja erklärlich, daß straßenbauliche Veränderungen von den anliegenden Geschäfts- und Privatleuten immer ungern gesehen werden. Da die Webergasse von der Wilhelmstraße aus eine Hauptzugangstraße zur inneren Stadt ist, so kann man es auch begreiflich finden, daß die Geschäftsinhaber eine Ablenkung des Verkehrs durch die Straßenbauten befürchten und daher beantragten, die Arbeiten auf den kommenden Winter zu verschieben. Der Magistrat hätte auch eine Veränderung in den Baubestimmungen eintreten lassen, wenn nicht technische Gründe maßgebend wären, welche die Herstellung in der kalten Jahreszeit unmöglich machen. Deshalb mußte in der gestrigen Magistratsitzung beschlossen werden, die betreffenden Arbeiten jetzt vorzunehmen. Jedoch soll den Anwohnern die Zuficherung gegeben werden, daß die Umpflasterung bis zum 4. April beendet sein wird. Außerdem wurde der Bauverwaltung die Aufgabe gemacht, die Arbeiten so durchzuführen, daß eine Belästigung des Publikums und Einengung des Verkehrs möglichst vermieden wird. Die Bauleitung hat dieser Aufforderung auch seither schon nach Möglichkeit entsprochen. Wenn auch jetzt der Fremdenverkehr schon einsetzt, so darf man doch wohl behaupten, daß eine intensive Fremdenfrequenz erst zu Anfang des nächsten Monats einsetzt. Wenn dann bis dahin die Straßenarbeiten tatsächlich beendet sind, so dürfte der geschäftliche Nachteil der Pensionen, Geschäftshäuser, Hotels etc. nicht die gefürchtete Höhe erreichen. Jedenfalls sollte es eine ernste Aufgabe des Bauamtes sein, den Intentionen des Magistrats entsprechend, die Arbeiten zu beschleunigen.

Noch eine erfreuliche Tatsache kann aus der Magistratsitzung berichtet werden. Die Erweiterung der Dohheimerstraße zwischen Schwalbacherstraße und Kaiser Friedrich-Ring, welche schon lange geplant, auch teilweise schon in Angriff genommen ist, kann nun ungehindert ausgeführt werden, nachdem auch von den seither noch ausstehenden sieben Haus- und Grundbesitzern die Verträge betreffend Abtretung des Geländes gestern unterzeichnet worden sind. So wird auch die Dohheimerstraße in dieser Anfangsstrecke zukünftig beiderseits breite Trottoirs mit Alleeenanpflanzung haben und sich so dem Charakter der neueren Straßenzüge anpassen.

Ferner wurde beschlossen, die im Marktkeller lagernden Arezenzen der städtischen Weinberge aus den Jahren 1906, 1906 und 1907 in nächster Zeit in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf zu bringen. Wenn auch der 1906er Aroberger schon Liebhaber gefunden hat, so daß davon nur ein kleines Quantum zum Angebot kommt, so lagern doch aus den übrigen Jahren und Jahrgängen noch erhebliche Quantitäten. Die Abschreibung der Versteigerung dürfte demnächst erfolgen.

Bismarckhülle. — Bis jetzt 20,000 Mark.

(Eingefandt.)

Herr Schlossermeister und Installateur Karl Biemer-Wiesbaden, Rheingauerstraße 17, hat sich erboten, sämtliche Schlosserarbeiten am Eingangstor der Bismarckhülle, sowohl zur Befestigung wie zur Verzierung, in kunstvoller Ausführung unentgeltlich zu liefern.

Weiter haben für die Bismarckhülle gespendet:

In Dieblich: Prof. Dr. L. Wed 20 M.

In Rüdesheim: Albert Sturm 30 M., J. F. Moos 10 M., Emil Moos 15 M., Joseph Moos 10 M., Fritz und Ludwig Reuter 10 M., Gebrüder Schleif 10 M., C. S. Schulz 20 M., Franz Voltendahl 10 M., Eduard Sturm 10 M., R. Reichenbach 3 M., Justizrat von der Hende 5 M., Seymarch 3 M., J. Weil 2 M., S. Bröck 2 M., S. Diehl 1 M., Wüst 2 M., D. Juppeller 5 M., Bonje 5 M., Karl Ehrhard 2 M., Ph. Koch 1 M., Kinkelbach 5 M.

In Kloppeheim: Aug. Kleber 1 M., W. Schmidt 50 M., Gottlieb Schmidt 50 M., Chr. Peter Edling 50 M., Philipp Ruf 50 M., Chr. Kunz 3. 50 M., Heinrich Biegler 50 M., Heinrich Sternberger 2. 50 M., Ludwig Ejaas 50 M., Philipp Bierbrauer 1 M., Heinrich Gohmann 7. 1 M., Heinrich Gohmann 6. 1 M., Karl Gohmann 1. 1 M., Karl Gohmann 2. 1 M., Gottf. Gohmann 1 M., Philipp Christ 1 M., Karl Th. Edling 50 M., Heinrich Gohmann 5. 1 M., Phil. Albert 1 M.

In Wallau: Bürgermeister Schlegel 3 M., Reinhold Schlegel 3 M., Phil. Schlegel 2 M., Paul 2 M., Müller 1 M., Christoph Böller 50 M., R. Schlegel 1 M., Siegmund Hall 50 M., Joh. Phil. Born 2 M., Philipp Born 50 M., Otto Franz 50 M., Philipp Jakob Schlegel 50 M., Heinrich Konrad Born 50 M., Johann Franz Born 1 M., Wilh. Born 1 M., Müller 50 M., Heinrich Stieglitz 50 M., Konrad Born 50 M., Wilhelm Schlegel 50 M., Philipp Jey 1 M., Karl Bierbrauer 50 M., Ph. Franz Born 1 M., Jakob Kahl 1 M., Franz R. B. Born 50 M., Philipp Böller 50 M., Jakob Schlegel 2 M., Franz Konr. Ehr. Born 50 M., A. Jung 50 M., Th. Born 1 M., Joh. Ehr. Fischer 50 M., Franz Heuser 50 M., Karl Schneider 50 M., Chr. Stieglitz 50 M., Georg Wint 50 M., Ulrich Roemstein 1 M., Dr. Weidinger 1 M.

In Eltville: Georg Müller 20 M.

In Wiesbaden: Buchhändler J. Moritz 10 M., August Engel 50 M., Ranglist Fritz Schuppert 3 M., Geh. Regierungsrat Prof. Fritz Kalle 100 M., R. 10 M., Oberst a. D. Sieg 10 M., Amelia, Hermann, Ebert, Fritz Hans und Wilhelm Burandt je 5 M. = 30 M., Bergrat Bellinger 10 M., Major a. D. v. Goeb 5 M., Bergwerksdirektor a. D. F. Staaden 5 M., Anonymus 5 M., Handelskammer-Syndikus a. D. Dr. Randgraf 10 M., Beigeordneter Theodor Rörner 10 M., Dr. C. Raffenez 50 M., Stadt. Obering. M. Grensch 10 M., Rentner Emil Rörig 50 M., F. Woffenez 30 M., G. Jacobi 5 M., Postdirektor Luchmann 5 M., Vize-Postdirektor Japp 3 M., Postinspektor Magnus 3 M., Postf. Knorr 1 M., Postf. Dinges 1 M., Oberpostf. Grensch 1 M., Postf. Vegerich 1 M., Postf. Zell 1 M., Postf. Breuling 1 M., Postf. Wolf 50 M., Postf. Appel 50 M., Postf. Rüb 1 M., Oberpostf. Bach 50 M., Wiegand 1 M., Oberpostf. Peterjen 1 M., Oberpostf. Becker 1 M., Postf. Trips 1 M., Oberpostf. Ehr. Buch 50 M., Oberpostf. Hilt 2 M., Postf. Lankwogel 1 M., Postf. Arthur Werner 1 M., Oberpostf. Fuchs 1 M., Postf. Sigen 1 M., Oberpostf. Bremer 1 M., Postf. Giegerich 1 M., Adolf Herz 20 M., Frau General von Heemkerd 20 M., Dr. W. Berle 20 M., Aug. Th. Schäfer 20 M., R. R. 5 M., W. u. R. Schäfer 50 M., v. D. 5 M., Fr. v. S. 2 M., Frau C. u. Fr. Sch. 5 M., Frau W. und Fr. v. D. 50 M., Frau W.-G. 5 M., Fr. J. und W. R. 6 M., Herr und Frau L. Sch. 200 M., Verlagsbuch. u. Stadtdr. Dr. Fritz Bergmann 100 M., Ph. A. 30 M., W. v. R. 10 M., C. C. 3 M., C. v. R. 3 M., S. R. 50 M., S. R. 1 M., Dr. S. 10 M., Weinbändler Hugo Wagemann 50 M., Josef Brandtzel 5 M., Kgl. Steuerinspektor Metzger 3 M., H. H. 5 M., Rösch 3 M., Bau- rat Lipken 20 M., v. Renke, General d. Kav. z. D. 30 M., F. Fischer-Died u. Frau 15 M., Mariannchen Fischer-Died 3 M., Anna Fischer-Died 3 M., Dr. phil. Peter Birath 5 M., v. J. 2 M., v. A. 2 M., v. T. 1 M., General Vennin 5 M., Georg Herber 10 M., Ralf Bankdir. Rener 5 M., Emil Rener, Rentner, 5 M., C. Wortmann 5 M., Giffenscheidt 10 M., Gader 5 M., Dr. jur. Kahles 10 M., Rechnungsrat Dillmann 5 M., Hauptm. a. D. Gierlich 10 M., J. 4 M., R. R. 1 M., Gust. Sutorius 2 M., Ph. Steimann 2 M., J. W. 1 M., Louis Schellenberg, Kgl. Hofbuchdr., 50 M., A. Goeb, Kgl. Hof 50 M., Friedr. Goeb 20 M., Angestellte des Kgl. Hofes 10 M., Dr. Rohenstein 10 M., Emma v. Goeb 5 M., Albrecht v. Goeb 3 M., Joh. Wunderlich 1 M., R. Martin 3 M., Walther Seidel 3 M., J. C. Roth 2 M., Karl Peters 20 M., Jul. Peters 20 M., Fr. Gertrud Peters 5 M., Dange 1 M., J. Madelbey 2 M., B. Schenke 2 M., Prof. Dr. Adam 2 M., Fr. Unterzagt 2 M., Zahnarzt Giller 2 M., Ref. Adam 2 M., Fr. Franziska Adam 2 M., Curt Müller 1 M., Frau Prof. Dr. Adam 1 M., General Reichwald 2 M., Reg.-Bauführer Wagner 1 M., Dr. Brömmer 1 M., Pitt Wilmer 2 M., Magistr.-Oberf. Wagner 1 M., Prof. Jöbel 2 M., Prof. Boffe 2 M., Schroers 3 M., Dr. J. 2 M., Dr. R. 2 M., Rittmeister a. D. Neumann 5 M., Frau Bauat Stoeffer 3 M., Schulinspektor S. Müller 5 M., Prof. Th. Rehbaum 3 M., Frau Edw. Frick 2 M., A. Schröder 2 M., G. Abler 2 M., Rittmeister a. D. Neumann 5 M., Frau Bauat Winter 100 M., Frau Schäfer-Walt 20 M., J. Rehforst 20 M., Rentn. Fr. S. 100 M., C. Brüdner 10 M., Reichenwallner 5 M., G. Emmerling 2 M., Bureau der Gef. für Lindes Eismaschinen 40 M., Fr. Graupner 50 M., Apoth. Vundrod 20 M., Frau F. Thiemann 10 M., Rechtsanw. Dr. Fleischer 6 M., Rabe 3 M., Rechtsanw. Becker 3 M., Rechtsanw. wahl Röhne 3 M., Rechtsanw. Brach 3 M., Rechtsanw. Dr. Rosenthal 3 M., Rechtsanw. Dr. Zied 3 M., Gerichtsschiff. Schmorl 3 M., Rechtsanw. Stempel 3 M., Rechtsanw. Rosenheim 3 M., Justizrat Dr. Seher 10 M., Ing. Karl Whilippi 3 M., R. Lucas 5 M., Frhr. v. Butlich 10 M., Joh. Bohnfeld 100 M., Konrad Vehlau, Oberbrunnen, 2 M., Rechtsanw. Dr. Meißner 3 M., (2. Gabe), Wilke 2 M., Alldentischer Verb. Wiesbaden-Viebrich 75 M., Dr. B. Fuchs 5 M., Otto Wende 3 M., Dr. Gelling 5 M., Postdir. Roth 3 M., Alex. Müller 10 M., Koefler 2 M., Herrn. Täger 10 M., Karl Meier 10 M., Karl Beiger 3 M., Fritz Sonnenhag 3 M., W. Ritel 3 M., Louis Göbel 3 M., Frau Herrn. Wintermeyer 20 M., S. Seebenz, Pfarrer a. D. 5 M., Friedr. Frey 10 M., Schetter 10 M., R. Göbel 5 M., R. Schuler 1 M., C. Becker 50 M., Ludwig Petri 50 M., R. Müller 50 M., R. Werfelbach 50 M., A. Arnold 50

J. C. Weber 1 M., Konf.-Präs. Dr. Ernst 10 M., Friedrich Soehnelein-Bast 500 M., Oberstleutn. z. D. v. Weise 5 M., Oberstleutn. a. D. Wilhelmi 10 M., Frau Dr. Dudenhöfer 10 M., Hauptm. a. D. Werner 50 M., Major a. D. Stephan 50 M., Oberstleutn. a. D. Bentgraf 5 M., Kammerdir. a. D. Bieren 5 M., von Langen, Maj. a. D. 5 M., v. Goeding, Oberstleutn. z. D. 3 M., C. Frick, Major a. D. 5 M., Eberhardt, Maj. a. D. 5 M., von Seyfried, Maj. a. D. 5 M., von Devis, Generalmaj. z. D. 5 M., Frau v. Roepfen 5 M., Frau Th. Kinkel 20 M., Prof. Grimm 10 M., Jhmjen 5 M., Kern Hauptm. a. D. 5 M., Dr. Brauns 5 M., Petri, Oberst a. D. 5 M., Sdt. 5 M., Rentn. Grch. Montandon 50 M., Dr. Schellenberg 10 M., Dr. Boepfel 5 M., Dr. Giffemann 10 M., Otto Feder 20 M., R. Senkel 20 M., Dr. Mertens 10 M., A. Wankel, Hauptm. a. D. 10 M., Ehr. Glaser 20 M., Dr. Glaser 20 M., Kreizner 50 M., Frau Demkes 10 M., von Uslar 10 M., Frhr. von Kirchbach 10 M., Geh. Reg.-Rat und Prof. Dr. S. Fresenius 10 M., Firma C. Theodor Wagner 40 M., Dr. Nord 3 M., Apotheker Fritz Die 5 M., Dipl.-Ing. Markloff 3 M., Feinr. Brunn 3 M., R. Schröder 3 M., B. Schäfer 3 M., Lorenz Welsamer 2 M., Jean Staub jun. 2 M., Roessing 2 M., Moritz Koch 2 M., Rath. Stiller 3 M., C. Kies sen. 2 M., Wilh. Stiller 3 M., Bauat Frobenius 6 M., Grün 3 M., Berlit 3 M., Tunit 3 M., Scheuermann 3 M., Halbertsma 5 M., Spieker 3 M., Schwegler 3 M., Feininger 3 M., techn. Sekr. Andreß 150 M., Conradi 1 M., R. Sufung 1 M., Michaelis 1 M., Roos 2 M., Böhm 1 M., Anaschner 1 M., Pfeiffer 1 M., Rink 3 M., Dittmann 1 M., Klein 1 M., Doerr 1 M., Wilh. Born 1 M., Siebott 1 M., Ellenberger 1 M., Walther 1 M., Oberf. Schroeder 2 M., Gardegen 1 M., Dr. Dr. G. Hofmann 10 M., Frick Hofmann, Gymnasialf. 1 M., Rolf Hofmann, Gymnasialf. 1 M., Leo Levitta, Rentner, 2 M., Prof. Anader, Oberlehrer 3 M., Ph. Höpp, Lehrer, 2 M., Aug. Herrn. Schmidt, Lehrer, 2 M., J. Riffen, Lehrer, 2 M., R. Schatz, Lehrerin, 2 M., S. Bonnet, Oberlehrer, 3 M., J. Schlitt, Oberlehrer, 5 M., J. Frick, Lehrer, 1 M., D. Kolb, wiss. Hilfslehrer, 3 M., Dr. Wiche, Oberlehrer, 3 M., Räder, Oberlehrer, 3 M., Prof. Dr. Rök, Oberlehrer 5 M., R. Stahl, Oberlehrerin, 2 M., E. Stahl, Oberlehrerin, 2 M., B. Gopmann, Lehrerin, 2 M., A. Cyrus, Lehrerin, 2 M., E. Wagner, Lehrerin, 2 M., A. Schmelz, Lehrerin, 2 M., E. Schmidt, Oberlehrerin, 3 M., A. Wergler, Lehrerin, 1 M., E. Jaber, Lehrerin, 1 M., Capari, Lehrer, 1 M., Werner, Lehrer, 5 M., A. Beisch, Lehrerin, 2 M., D. Sauer, Lehrerin, 2 M., Dr. Gerbert, Oberlehrer, 1 M., J. Voland, Kaplan u. Religionslehrer, 2 M., Bleich, wiss. Hilfslehrer, 1 M., E. Capell, Lehrer, 150 M., A. Walther, Lehrerin, 3 M., Frau Rittmeister M. Freudenberg 5 M., M. Adermann, Seminaristin, 2 M., Hauptmann Adermann 5 M., M. Schlüter 1 M., R. Franz 1 M., R. Heilmann 1 M., M. Solbach 1 M., G. Schauf 1 M., A. Stod 1 M., E. Stamm 1 M., T. Bulch 1 M., Aug. Stein 2 M., G. Wolf 1 M., W. Müller 1 M., Peter Müller 1 M., Frh. Reichard 1 M., Frau Diebhammer 1 M., S. Mannkopf 1 M., B. Franke 1 M., G. Vietor 2 M., Edel 50 M., W. Müller 1 M., B. Brödel 1 M., Schlosser 1 M., S. Freidenstein 1 M., Th. Henrich 1 M., A. Jung 1 M., E. Marfus 1 M., S. Rauer 1 M., Mies 1 M., Thömmes 1 M., Freund 1 M., Klein 1 M., G. Wies 3 M., Hofheinz 2 M., Frh. Jäger 2 M., Ed. Reinhard 2 M., R. Schnabel 1 M., R. Jrentag 1 M., E. Matt 1 M., R. May 2 M., Seilmann 1 M., Fr. Nidel 1 M., Bast 1 M., S. Röll 1 M., Hans Ebelbauer 1 M., Diez 1 M., W. Müller 1 M., W. Rauer 1 M., S. Lauth 1 M., S. Anfel 1 M., S. Wittgen 1 M., R. Hentel 1 M., R. R. 2 M., W. Schoen 1 M., Böhl 1 M., S. Seibel 1 M., Jakob May 1 M., Floro Bevel 1 M., R. Müller 1 M., E. Hof 1 M., R. V. 1 M., Peter 1 M., S. Weyel 1 M., Wolf 1 M., R. Bäder 1 M., S. Fischer 1 M., S. Kilian 50 M., S. Niederbeimann 1 M., Ph. Reinhardt 1 M., Menk 1 M., Fröller 1 M., Blum 1 M., Bedert 1 M., Gehr 1 M., S. Jacobi 2 M., Wagner 1 M., Göbel 150 M., W. Seeger sen., 3 M., W. Seeger jun., 2 M., Mener 1 M., Elisabeth Ruhn 1 M., R. R. 10 M., A. Waly 2 M., Florichütz 1 M., Arel, Rechnungsrat, 3 M., Alfred Bielefeld 20 M., Sam. Bielefeld 10 M., Herrn. Bielefeld 5 M., Wilh. Geh (Ph. Goebel) 5 M., A. Schwanzfeldt 2 M., J. Singer jun., 3 M., Jul. F. Rudow, 3 M., Adolf Jacobi 3 M., L. Weber 3 M., Fr. C. 2 M., Rich. Braudmann 2 M., Bruno Wandt 1 M., Joseph Wolf 2 M., Franz Roedler 1 M., Schmidt 1 M., W. Marchand 2 M., Karl Werh 5 M., M. Jung 1 M., Karl Gorth 5 M., Münd 1 M., Wilh. Bischof 3 M., Max Hartmann 3 M., Frh. Jung 2 M., B. Marreimer 2 M., Joseph Boulet 2 M., W. Praucellier 1 M., B. Quint 2 M., Louis Franke 2 M., Dr. Jos. Mayer 5 M., W. Schneider 3 M., Frh. Wirth 2 M., Stadt. General, 5 M., Ungenannt 1 M., Evertsbuch 5 M., Ernst Reuter 3 M., Franz Schellenberg 2 M., A. Senberth 3 M., Frh. Wilt 10 M., J. R. Baum 3 M., Ph. Weil 1 M., Karl Duenning 2 M., Jean Jäger 2 M., Emil Blum 2 M., S. Hermann 2 M., Dr. Rorkert 1 M., Fabrikbes. Karl Otto 10 M., Karl Franz Scherer 20 M., A. Ron 2 M., Buchdruckerbes. Karl Witter 20 M., Heinrich Ritter 10 M., Wenderhäuser u. Rübmann 1 M., Ludwig Schweisguth, Akm., 3 M., Jul. Lumb, Rentner, 3 M., Wilh. Bücher, Weinb., 3 M., Wilh. Scheffer, Hotelbes., 3 M., Josef Schmid, Rest., 3 M., Louis Gaus, Hotelbes., 5 M., Karl Schlink, Architekt, 3 M., Gebr. Schüring, Rest., 5 M., Aug. Rohl, Weinb., 10 M., Ungenannt 10 M., Moritz Schmidt, Dachdeckerei u. Aushaltgeschäft, 15 M., Dr. van Meenen 6 M., Hof. Sant 50 M., Rud. Breadicow, Chemiker 5 M., Leonhard Pfeiffer, Frh., 3 M., Aua. Christmann, Akm., 3 M., Dr. med. C. Schwart 3 M., J. G. Reul, Rentner, 6 M., Georg Kelschenbach, Fuhrherr 3 M., Georg Göbel, Rest., 3 M., Joh. Kudel, Rentn., 3 M., R. B. Schwarz, Dachdeckermeister, 3 M., Frau Philippine Hildebrand Wwe. 5 M., Fr. Elise Keller 1 M.

Siemerich sind im ganzen bisher gespendet:

20023 Mark 20 Pf.

Besten Dank den Gebern und Sammlern! Um weitere Beiträge wird gebeten.

* In das Handelsregister wurde eingetragen die Firma: „Herrmann Madelbey“ mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Herrmann Madelbey von Wiesbaden; ferner die Firma „Fritz Krieger, Hoflieferant und Hoftraiteur, Wohn- und Geschäftshaus und Weinhandlung“ mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber der Hoflieferant Fritz Krieger in Wiesbaden.

* Nordische Gäste. In der Gellagel- und Wübbrethandlung von Petri, Goldgasse 18, sind 5 Rennstiere mit mächtigem Schaulsgeweiz zu sehen.

* Todesfälle. Gestorben sind: Major a. D. Arthur Thiel, Niehlstraße 1, im Alter von 60 Jahren, sowie Gymnasialdirektor a. D. Hermann Wagner, Schlichterstraße 14, im Alter von 83 Jahren.

* Abiturienten-Prüfung. Von Montag, 9. bis Mittwoch, 11. März, fand am hiesigen Kgl. Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Dr. Schmidt die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 41 Abiturienten haben das Zeugnis der Reife erhalten und zwar 15 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Von den 41 Abiturienten sind 10 aus Wiesbaden und 6 von auswärts; 14 werden Rechtswissenschaften studieren, 4 Theologie, 4 Philologie, 4 Baufach, 5 Medizin, 1 Mathematik, 1 Kunstgeschichte, 1 Fortbewissenschaft; 5 werden in den Heeresdienst übergehen und 2 einen kaufmännischen Beruf ergreifen.

* Städtischer Garteninspektor. Die infolge Berufung des bisherigen Inhabers nach Hannover freierwerdende Stelle des hiesigen städt. Garteninspektors soll möglichst umgehend wieder besetzt werden. Der festen Anstellung geht eine einjährige Probezeit mit gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung voraus. Gehalt: 4000 M., steigend bis 6000 M. Die Anrechnung auswärtiger Dienstzeit bei Bemessung des Anfangsgehaltes und der Pension ist nicht ausgeschlossen. Umzugskosten werden nach der festen Anstellung erstattet. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 2. April an den Magistrat einzureichen.

* Auszeichnung für Eisenbahner. Das Erinnerungszeichen für Eisenbahner erhielten für 40jährige Dienstzeit der Lokomotivführer Chr. Schmidt, der Telegraphist Joh. Ab. Röll, der und der Maschinenpuffer Wilh. Lauer, für 35jährige Dienstzeit der Zugführer Heinrich Heilmann, der Bormier Heinrich Dahn, der Weichensteller Adam Dorn, sämtlich in Wiesbaden.

* Ein alter Nassauer. Der Geh. Regierungsrat und Landrat a. D. Ludwig Seyberth vollendet am 13. März sein 90. Lebensjahr in vollkommen geistiger und körperlicher Frische. Er ist geboren in Kirberg als Sohn des damaligen Pfarrers, studierte in Heidelberg und Marburg Jurisprudenz, war dann in Wehen, Iffstein und Rüdesheim nassauischer Verwaltungsbeamter, trat 1866 in den preussischen Staatsdienst über, blieb dann bis 1872 noch in Rüdesheim und war von 1872 bis 1894, wo er in den Ruhestand trat, Landrat des Kreises Wiesbaden; er lebt jetzt in Hanau bei seiner Tochter, die mit dem Professor Dr. Wadernann verheiratet ist.

* Neu eingelegte Jüge. Vom 1. Mai an werden neue Schnellzüge von Wiesbaden über Homburg nach Bad Nauheim eingelegt und zwar vormittags 11.15 Min. und nachmittags 5.53 Min. Die Gegenzüge verlassen Bad Nauheim vormittags 10.34 Min. und nachmittags 6.15 Min. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden.

* Wiesbadener als Erfinder. Herr Stefan Albrecht, im Hotel Bellevue bedienstet, hat ein ingenieures Kühlgefäß für Wein, Bowlen und dergl. erfunden; der Erfindung wurde dem Patenteamt der nachgeprüfte Gebrauchsmusterschutz erteilt.

* Schwere Unfall. Der Monteur Hermann Veltje von hier, welcher, wie bereits vorgestern gemeldet, beim Arbeiten an der elektrischen Leitung in Winkel i. Rhg. von der Leiter auf das Straßenpflaster fiel, ist gestern nachmittag gestorben, ohne noch einmal zum Bewußtsein gekommen zu sein.

* Krämpfe befielen gestern abend in der Vierstädterstraße den Tagelöhner Adolf Ude, so daß ihn die Sanitätswache nach dem Krankenhaus verbringen mußte.

* Alle fünf Kinder auf der Totenbahn. Aus Frankfurt a. M. wird uns dratlich gemeldet: Bei einem Zimmerbrand Achenbacherlandstraße 29 in Oberrod. erstickten 5 Kinder eines Schlossers. Die Kinder standen im Alter von 1—8 Jahren. Die Kleinen waren von der Mutter eingeschlossen worden und hatten dann mit Streichhölzern gespielt, wodurch der Zimmerbrand entstand. Der Arzt konnte bei allen fünf Kindern nur noch den Tod feststellen.

* Kgl. Schauspiele. Wegen Erkrankung des Frh. Schröder singt in der heutigen Aufführung von „Tiefenland“ die Rolle der Rosalie Fr. Frieda Herper vom Kgl. Theater in Cassel.

* Deutscher Eisenbahnerverband. Von heute bis Sonntag tagt in unserer Stadt der deutsche Eisenbahnerverband. Vertreten sind alle deutschen Eisenbahndirektionen durch ihre Präbenten. Außerdem nehmen Delegierte aus der Schweiz und Holland an den Sitzungen teil. Nach der heutigen Sitzung fand ein Eröffnungs-Festessen im Kurhaus statt. Den Vorsitz bei den Verhandlungen führt der Ober-Regierungsrat Lehmann-Hannover. Es sind 40 Herren anwesend. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich. Heute vormittag standen Änderungsanträge für den Abfertigungsdienst zur Beratung. Ferner wird die Frage der Tarifvereinfachung eingehend besprochen werden. Wie verlautet, sind diesbezügliche Verhandlungen schon für den Beginn der Sommerferien am 1. Mai vorgesehen.

* Eine Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der Errichtung eines Kneipp-Damms in hiesiger Stadt veranstaltet der Kneippverein am Sonntag, 22. März, abends 8 Uhr, im Kahl. Gesellschaftshaus. Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt: Herr Kgl. Hofkapellmeister Max Andriano, Herr Schauspieler Art vom Stadttheater zu Mainz und das Jansen'sche Gesangsensemble, 2 Damen und 4 Herren, Mitglieder des Kgl. Theaters. Das sorgfältig ausgewählte Programm enthält neben den vorzüglichen Mitteilungen des Herrn Andriano Berlen der deutschen Volkslieder. Zum Schluß des Konzertabends gelangt das Liederspiel „Die wilde Toni“ von Admüller zur Ausführung.

* Volksunterhaltung. Die vierte und letzte Veranstaltung des Volkssbildungsvereins (Abteilung für Volksunterhaltung) ist dem Andenken des Dichters Vol. von Eichendorff (geb. 10. März 1798, gest. 20. Nov. 1857) gewidmet. In der Veranstaltung am Sonntag, 16. März, nachmittags 4 Uhr im Saale der Turnhalle Hellmündstraße 6 wird das beliebte Mitglied des Kgl. Theaters, Hofopernsängerin Fr. C. Hehl eine Nieder von Schumann zum Vortrag bringen. Desgleichen singt der Männergesangsverein „Union“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Heber vier Lieder. Ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Bagenstcher wird das Leben und Schaffen des Dichters Eichendorff noch besonders beleuchten, während Herr Kgl. Hofkapellmeister W. Malcher mehrere Dichtungen „Deute Heimkehr“, „Der Unbekannte“, „Lustige Russkanten“ rezitieren wird.

* Gesundheitspflege. Der Kneipp und seine Krankheitserscheinungen ist das nächste Vortragsthema des Kneippvereins. Die Wochenversammlungen finden bekanntlich jeden Freitag abends 8½ Uhr im Vereinslokal Restaurant Gaudius statt. Alle Interessenten, auch Nichtmitglieder, sind eingeladen.

* Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Auf den morgigen Freitag abends 8½ Uhr im Kaiserhof, Dohnerstraße 14, findenden Vortrag des Herrn Rechtsanwalts und Notar Dr. A. Fleischer machen wir nochmals aufmerksam.

Personal-Nachrichten. Dem Oberleutnant Kalle im Regiment Königsjäger zu Pferde Nr. 1, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstab, wurde die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Kgl. Niederländischen Hausordens von Oranien verliehen.

Aus dem Schneidergewerbe. 23 Geschäfte des Schneidergewerbes teilen mit, daß sie an Sonn- und Feiertagen die Geschäftsräume geschlossen halten. Siehe heutiges Inserat.

Balkonkater. Am letzten Dienstag beehrte Staatsminister a. D. v. Bobbelski nebst Familie das Theater mit ihrem Besuche. Die Herrschaften amüsierten sich sichtlich über die allige Komödie und die flotte Aufführung.

Junker Mann plötzlich erkrankt. August Junker Mann, der nach seinem Vortrage im Kurhause nach Frankfurt a. M. gereist war, um dort Reuter-Dichtungen zu registrieren, erlitt in seinem Hotel in Frankfurt einen ersten Schlaganfall. Er wollte gerade zu seinem Vortrag aufbrechen, als er bewußtlos zusammenbrach. Von der Rettungsgeellschaft wurde er nach dem Heiligen Geist-Hospital gebracht. Sein Zustand hat sich heute etwas gebessert. Der berühmte Reuter-Interpret steht im 76. Lebensjahre.

5. März 12. März. Eine Personalfrage wird zurzeit hier lebhaft debattiert. „Karl Meirich“ nannte sich bekanntlich der Eindringler, der in der ganzen Umgegend Diebstähle ausgeführt hatte und der mit seinen Komplizen vor einigen Tagen in Frankfurt festgenommen wurde. Legitimationspapiere besaß er natürlich nicht, aber er gab seine Personalien sehr genau an und sagte, er habe seine Papiere vor einigen Jahren verloren. Nun hat unsere Polizei inzwischen ermittelt, daß auch ein Karl Meirich hier auf den Farbwerken arbeitet; sie sah sich den Mann genauer an und da machte dieser in bezug auf seine Personalien genau dieselben Angaben, wie der andere Karl Meirich, der jetzt in Wiesbaden in Untersuchung liegt. Er gibt an, daß ihm vor etlichen Jahren seine Papiere gestohlen worden seien und macht im übrigen den Eindruck, als ob er wirklich der sei, für den er sich ausgibt. Andererseits schwört der Wiesbadener Untersuchungsgefangene Stein und Wein, er sei der richtige Karl Meirich. Wem soll man da glauben? Es scheint allerdings, daß der in Wiesbaden Sitzende ein „schwerer Junge“ ist, der alle Urteile hat, lieber die kleinen Sachen als „Meirich“ auf sich zu nehmen, als sich unter seinem richtigen Namen verurteilen zu lassen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

General-Intendant v. Sülzen hat sich dem Berliner Korrespondenten der „Neuen Fr. Presse“ gegenüber zu der Angelegenheit Felix Weingartner geäußert. Man kann diese Erklärung der Intendant wohl als eine Antwort auf die veröffentlichte Erklärung des Münchener Rechtsvertreters Bangartners auffassen. Exzellenz v. Sülzen sagte: „Herr Weingartner ist in einem Zertum befangen, wenn er behauptet, daß ihm die General-Intendantur der Kgl. Schauspiele noch einen Teil seines Honorars im Betrage von mehreren hundert Mark schulde. Die Kasse der Kgl. Theater ist eine öffentliche Kasse, und daher ist jedermann verpflichtet, den ihm gebührenden Betrag persönlich an der Kasse zu erheben. Es erübrigt sich nicht, anders, als gegen Herrn Weingartner die Klage beim Schiedsgericht des Deutschen Bühnenvereins zu überreichen. Vor einem Senat dieses Gerichtes wird sich Herr Direktor Weingartner zu verantworten haben. Im Falle seiner Verurteilung trifft ihn die Verpflichtung zur Zahlung einer Konventionalstrafe in Höhe von einigen tausend Mark. Gemäß den Satzungen des Bühnenvereins wird die Stellung Weingartners als Direktor der Wiener Hofoper durch den Kontraktbruch in keiner Weise berührt, wohl aber ist es ausgeschlossen, daß Weingartner, einmal kontraktbrüchig erklärt und schiedsgerichtlich verurteilt, an einer anderen Bühne des Vereines, also etwa in München, wirke.“

kefte Telegramme.

Die Spannung im Baugewerbe.

Breslau, 12. März. Der Breslauer Arbeitgeberbund des Baugewerbes beschloß, am 18. März demonstrierend feiernde Arbeiter mindestens 8 Tage auszusperrn.

Ein bedenklicher Anarchistensatz.
Florenz, 12. März. Aus Livorno wird gemeldet, daß dort gestern nachmittag eine Bombe explodierte. Die Polizei drang in die betreffende Wohnung ein und fand einen Anarchisten, den die Polizei für den Urheber des Bombenanschlages hielt. Im Besitz des zweiten Anarchisten, der anfangs entwischt war, aber bald festgenommen werden konnte, fand die Polizei eine Schachtel mit anarchistischen Schriftstücken von größter Wichtigkeit vor. Diese Papiere sollen sich angeblich auf die Ermordung von Monarchen beziehen. Der zuletzt eingekerkerte Anarchist war auch im Besitz eines blutbefleckten Dolchess. Im Laufe des Tages nahm die Polizei in Verbindung mit dieser Entdeckung drei weitere Verhaftungen von Anarchisten vor.

Ein großer Tag der Duma.

S. Petersburg, 12. März. Die Duma hatte gestern einen großen Tag. Die Tribünen waren überfüllt, ebenso die Diplomatenloge, von der aus auch der japanische Gesandte die Sitzung gespannt verfolgte. Allgemeine Bewegung entstand, als der Minister Iswolski auf der Redner-Tribüne erschien. Er erklärte, daß die Beziehungen Rußlands zu allen Mächten, insbesondere zu Japan die allerbesten seien. Die Duma nahm schließlich einstimmig die beantragte Umwandlung der Gefandtschaft in Tokio in eine Botschaft an und bewilligte 50 000 Rubel als Jahresgehalt für den Botschafter.

Graufiger Fall im Mädchen-Pensionat.

Neuchâtel, 12. März. In Neuchâtel wurden Miß Weede und Miß Elisabeth Gorden in einem fashonablen Mädchen-Pensionat erschossen aufgefunden. Miß Weede hielt noch krampfhaft den Revolver in der Hand. Wahrscheinlich haben die Damen in Verzweiflung über finanzielle Schwierigkeiten gemeinsam Selbstmord verübt. Auf 20 junge Mädchen aus aristokratischen Familien, die im Pensionat der beiden Damen erzogen wurden, machte die traurige Entdeckung einen so erschütternden Eindruck, daß sie in Weinkrämpfe fielen.



Briefkasten

Beamter. Für mittlere Beamten kommen die Sekretäre, Assistenten- etc. Stellen in Betracht und für untere Beamten die Stellen als Bureaudiener, Boten etc.

N. Wiesbaden. Die Rückforderung ist unter bestimmtem Voraussetzungen statthaft. Ob diese Voraussetzungen hier vorliegen, kann ohne genaue Kenntnis des Falles nicht angegeben werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Teil: Chefredakteur Al. B. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen
billig und nahrhaft. O
Bewährte Kindernahrung.

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schmetterling.

Nähmaschinen



all. Systeme,
aus d. renom-
mierten
fabr. Deutsch-
lands, mit den
neuesten, über-
prüften
Verfahren,
empf. besten.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie. 9216
C. du Bois, Mechaniker,
Kirchstraße 24, Telefon 5764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Kaiser-Panorama.
Rheinstr. 37, unterh. d. Ruffenpl.
Progr. für die Woche vom 9
bis 16. März 1908.
Tirol. Vom Rimpler-See
bis zum Tal u. der Gardsee.
Eine Reise in der malerischen
italienischen Riviera.



Wiesbadener Marktbericht

für die Woche vom 5. bis 11. März 1908.

Waren	Quantität	Preis	Waren	Quantität	Preis
Obst	106	1. 78	Obst	106	1. 78
Kühe	167	1. 62	Kühe	167	1. 62
Schweine	1035	1. 06	Schweine	1035	1. 06
Wacholder	250	1. 70	Wacholder	250	1. 70
Landfälscher	359	1. 30	Landfälscher	359	1. 30
Hammel	126	1. 56	Hammel	126	1. 56
Schafe	—	0. 00	Schafe	—	0. 00

Wiesbaden, den 11. März 1908.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

Wiesbaden, 12. März. Auf dem heutigen Fruchtmart galt 100 kg Hafer 18.00 bis 18.70 RM., 100 kg Weizen 6.20 RM. bis 6.00 RM., 100 kg Gerst 7.50 bis 8.00 RM. Angefahren waren 7 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Stroh und Heu.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter und Berliner Börse

mitgeteilt von der

DEUTSCHEN BANK, Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a.

Waren	Preis	Waren	Preis
Deutsche Bank	238.00	Deutsche Bank	238.00
Disconto-Kommandit	175.60	Disconto-Kommandit	175.60
Dresdner Bank	137.30	Dresdner Bank	137.30
Schaaffhausen'scher Bankver.	134.00	Schaaffhausen'scher Bankver.	134.00
Darmst. Bank	124.00	Darmst. Bank	124.00
Nationalbank f. D.	113.90	Nationalbank f. D.	113.90
Oesterreich. Credit	202.00	Oesterreich. Credit	202.00
Baltimore	82.20	Baltimore	82.20
Canada	146.00	Canada	146.00
Lombarden	26.60	Lombarden	26.60
Nordd. Lloyd	99.50	Nordd. Lloyd	99.50
Pakettfahrt	112.00	Pakettfahrt	112.00
Laura	209.00	Laura	209.00
Dortmunder Union	198.20	Dortmunder Union	198.20
Bochumer	198.00	Bochumer	198.00
Phoenix	174.50	Phoenix	174.50
Gelsenkirchener	184.00	Gelsenkirchener	184.00
Harpener	194.50	Harpener	194.50

Tendenz: still
Privatdiskont: 4 1/2

Kassa-Kurse der Berliner Börse.

Waren	Preis	Waren	Preis
Chem. Werke Albert	387.50	Chem. Werke Albert	387.50
Allgemeine Elektr.-Gesellschaft	199.00	Allgemeine Elektr.-Gesellschaft	199.00
Lahmeyer	127.00	Lahmeyer	127.00
Rheinmetall	162.20	Rheinmetall	162.20
Rheinmetall Vorz.	98.40	Rheinmetall Vorz.	98.40
Eachweiler	206.40	Eachweiler	206.40
Bochumer	197.50	Bochumer	197.50
Phoenix	174.20	Phoenix	174.20
Gelsenkirchener	184.00	Gelsenkirchener	184.00
Harpener	194.70	Harpener	194.70
Prince Henri	118.20	Prince Henri	118.20
Hansa	—	Hansa	—

Berliner Börse, 11. März 1908.

Berlin. Bankdiskont 5 1/2%, Lombardzinsfuß 6 1/2%, Privatdiskont 4 1/2%

Anrechnungssätze: 1 Frank, 1 Lira, 1 Gulden, 1 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung; 0,85 Mark, 1 Gulden holländischer Währung; 0,85 Mark, 1 Krone schwedisch-norwegisch, dänisch, 1 1/2 Mark, 1 Mark Banco; 1 Mark, 1 Peso; 4 Mark, 1 Dollar; 4,20 Mark, 1 Pfund Sterling; 20,40 Mark.									
Ostsch. Fds. u. Staats-Pap.									
Österr. Schatzk. do. 1912	100,00	Österr. Schatzk. do. 1912	100,00	Österr. Schatzk. do. 1912	100,00	Österr. Schatzk. do. 1912	100,00	Österr. Schatzk. do. 1912	100,00
do. 1913	100,00	do. 1913	100,00	do. 1913	100,00	do. 1913	100,00	do. 1913	100,00
do. 1914	100,00	do. 1914	100,00	do. 1914	100,00	do. 1914	100,00	do. 1914	100,00
do. 1915	100,00	do. 1915	100,00	do. 1915	100,00	do. 1915	100,00	do. 1915	100,00
do. 1916	100,00	do. 1916	100,00	do. 1916	100,00	do. 1916	100,00	do. 1916	100,00
do. 1917	100,00	do. 1917	100,00	do. 1917	100,00	do. 1917	100,00	do. 1917	100,00
do. 1918	100,00	do. 1918	100,00	do. 1918	100,00	do. 1918	100,00	do. 1918	100,00
do. 1919	100,00	do. 1919	100,00	do. 1919	100,00	do. 1919	100,00	do. 1919	100,00
do. 1920	100,00	do. 1920	100,00	do. 1920	100,00	do. 1920	100,00	do. 1920	100,00
do. 1921	100,00	do. 1921	100,00	do. 1921	100,00	do. 1921	100,00	do. 1921	100,00
do. 1922	100,00	do. 1922	100,00	do. 1922	100,00	do. 1922	100,00	do. 1922	100,00
do. 1923	100,00	do. 1923	100,00	do. 1923	100,00	do. 1923	100,00	do. 1923	100,00
do. 1924	100,00	do. 1924	100,00	do. 1924	100,00	do. 1924	100,00	do. 1924	100,00
do. 1925	100,00	do. 1925	100,00	do. 1925	100,00	do. 1925	100,00	do. 1925	100,00
do. 1926	100,00	do. 1926	100,00	do. 1926	100,00	do. 1926	100,00	do. 1926	100,00
do. 1927	100,00	do. 1927	100,00	do. 1927	100,00	do. 1927	100,00	do. 1927	100,00
do. 1928	100,00	do. 1928	100,00	do. 1928	100,00	do. 1928	100,00	do. 1928	100,00
do. 1929	100,00	do. 1929	100,00	do. 1929	100,00	do. 1929	100,00	do. 1929	100,00
do. 1930	100,00	do. 1930	100,00	do. 1930	100,00	do. 1930	100,00	do. 1930	100,00
do. 1931	100,00	do. 1931	100,00	do. 1931	100,00	do. 1931	100,00	do. 1931	100,00
do. 1932	100,00	do. 1932	100,00	do. 1932	100,00	do. 1932	100,00	do. 1932	100,00
do. 1933	100,00	do. 1933	100,00	do. 1933	100,00	do. 1933	100,00	do. 1933	100,00
do. 1934	100,00	do. 1934	100,00	do. 1934	100,00	do. 1934	100,00	do. 1934	100,00
do. 1935	100,00	do. 1935	100,00	do. 1935	100,00	do. 1935	100,00	do. 1935	100,00
do. 1936	100,00	do. 1936	100,00	do. 1936	100,00	do. 1936	100,00	do. 1936	100,00
do. 1937	100,00	do. 1937	100,00	do. 1937	100,00	do. 1937	100,00	do. 1937	100,00
do. 1938	100,00	do. 1938	100,00	do. 1938	100,00	do. 1938	100,00	do. 1938	100,00
do. 1939	100,00	do. 1939	100,00	do. 1939	100,00	do. 1939	100,00	do. 1939	100,00
do. 1940	100,00	do. 1940	100,00	do. 1940	100,00	do. 1940	100,00	do. 1940	100,00
do. 1941	100,00	do. 1941	100,00	do. 1941	100,00	do. 1941	100,00	do. 1941	100,00
do. 1942	100,00	do. 1942	100,00	do. 1942	100,00	do. 1942	100,00	do. 1942	100,00
do. 1943	100,00	do. 1943	100,00	do. 1943	100,00	do. 1943	100,00	do. 1943	100,00
do. 1944	100,00	do. 1944	100,00	do. 1944	100,00	do. 1944	100,00	do. 1944	100,00
do. 1945	100,00	do. 1945	100,00	do. 1945	100,00	do. 1945	100,00	do. 1945	100,00
do. 1946	100,00	do. 1946	100,00	do. 1946	100,00	do. 1946	100,00	do. 1946	100,00
do. 1947	100,00	do. 1947	100,00	do. 1947	100,00	do. 1947	100,00	do. 1947	100,00
do. 1948	100,00	do. 1948	100,00	do. 1948	100,00	do. 1948	100,00	do. 1948	100,00
do. 1949	100,00	do. 1949	100,00	do. 1949	100,00	do. 1949	100,00	do. 1949	100,00
do. 1950	100,00	do. 1950	100,00	do. 1950	100,00	do. 1950	100,00	do. 1950	100,00
do. 1951	100,00	do. 1951	100,00	do. 1951	100,00	do. 1951	100,00	do. 1951	100,00
do. 1952	100,00	do. 1952	100,00	do. 1952	100,00	do. 1952	100,00	do. 1952	100,00
do. 1953	100,00	do. 1953	100,00	do. 1953	100,00	do. 1953	100,00	do. 1953	100,00
do. 1954	100,00	do. 1954	100,00	do. 1954	100,00	do. 1954	100,00	do. 1954	100,00
do. 1955	100,00	do. 1955	100,00	do. 1955	100,00	do. 1955	100,00	do. 1955	100,00
do. 1956	100,00	do. 1956	100,00	do. 1956	100,00	do. 1956	100,00	do. 1956	100,00
do. 1957	100,00	do. 1957	100,00	do. 1957	100,00	do. 1957	100,00	do. 1957	100,00
do. 1958	100,00	do. 1958	100,00	do. 1958	100,00	do. 1958	100,00	do. 1958	100,00
do. 1959	100,00	do. 1959	100,00	do. 1959	100,00	do. 1959	100,00	do. 1959	100,00
do. 1960	100,00	do. 1960	100,00	do. 1960	100,00	do. 1960	100,00	do. 1960	100,00
do. 1961	100,00	do. 1961	100,00	do. 1961	100,00	do. 1961	100,00	do. 1961	100,00
do. 1962	100,00	do. 1962	100,00	do. 1962	100,00	do. 1962	100,00	do. 1962	100,00
do. 1963	100,00	do. 1963	100,00	do. 1963	100,00	do. 1963	100,00	do. 1963	100,00
do. 1964	100,00	do. 1964	100,00	do. 1964	100,00	do. 1964	100,00	do. 1964	100,00
do. 1965	100,00	do. 1965	100,00	do. 1965	100,00	do. 1965	100,00	do. 1965	100,00
do. 1966	100,00	do. 1966	100,00	do. 1966	100,00	do. 1966	100,00	do. 1966	100,00
do. 1967	100,00	do. 1967	100,00	do. 1967	100,00	do. 1967	100,00	do. 1967	100,00
do. 1968	100,00	do. 1968	100,00	do. 1968	100,00	do. 1968	100,00	do. 1968	100,00
do. 1969	100,00	do. 1969	100,00	do. 1969	100,00	do. 1969	100,00	do. 1969	100,00
do. 1970	100,00	do. 1970	100,00	do. 1970	100,00	do. 1970	100,00	do. 1970	100,00
do. 1971	100,00	do. 1971	100,00	do. 1971	100,00	do. 1971	100,00	do. 1971	100,00
do. 1972	100,00	do. 1972	100,00	do. 1972	100,00	do. 1972	100,00	do. 1972	100,00
do. 1973	100,00	do. 1973	100,00	do. 1973	100,00	do. 1973	100,00	do. 1973	100,00
do. 1974	100,00	do. 1974	100,00	do. 1974	100,00	do. 1974	100,00	do. 1974	100,00
do. 1975	100,00	do. 1975	100,00	do. 1975	100,00	do. 1975	100,00	do. 1975	100,00
do. 1976	100,00	do. 1976	100,00	do. 1976	100,00	do. 1976	100,00	do. 1976	100,00
do. 1977	100,00	do. 1977	100,00	do. 1977	100,00	do. 1977	100,00	do. 1977	100,00
do. 1978	100,00	do. 1978	100,00	do. 1978	100,00	do. 1978	100,00	do. 1978	100,00
do. 1979	100,00	do. 1979	100,00	do. 1979	100,00	do. 1979	100,00	do. 1979	100,00
do. 1980	100,00	do. 1980	100,00	do. 1980	100,00	do. 1980	100,00	do. 1980	100,00
do. 1981	100,00	do. 1981	100,00	do. 1981	100,00	do. 1981	100,00	do. 1981	100,00
do. 1982	100,00	do. 1982	100,00	do. 1982	100,00	do. 1982	100,00	do. 1982	100,00
do. 1983	100,00	do. 1983	100,00	do. 1983	100,00	do. 1983	100,00	do. 1983	100,00
do. 1984	100,00	do. 1984	100,00	do. 1984	100,00	do. 1984	100,00	do. 1984	100,00
do. 1985	100,00	do. 1985	100,00	do. 1985	100,00	do. 1985	100,00	do. 1985	100,00
do. 1986	100,00	do. 1986	100,00	do. 1986	100,00	do. 1986	100,00	do. 1986	100,00
do. 1987	100,00	do. 1987	100,00	do. 1987	100,00	do. 1987	100,00	do. 1987	100,00
do. 1988	100,00	do. 1988	100,00	do. 1988	100,00	do. 1988	100,00	do. 1988	100,00
do. 1989	100,00	do. 1989	100,00	do. 1989	100,00	do. 1989	100,00	do. 1989	100,00
do. 1990	100,00	do. 1990	100,00	do. 1990	100,00	do. 1990	100,00	do. 1990	100,00
do. 1991	100,00	do. 1991	100,00	do. 1991	100,00	do. 1991	100,00	do. 1991	100,00
do. 1992	100,00	do. 1992	100,00	do. 1992	100,00	do. 1992	100,00	do. 1992	100,00
do. 1993	100,00	do. 1993	100,00	do. 1993	100,00	do. 1993	100,00	do. 1993	100,00
do. 1994	100,00	do. 1994	100,00	do. 1994	100,00	do. 1994	100,00	do. 1994	100,00
do. 1995	100,00	do. 1995	100,00	do. 1995	100,00	do. 1995	100,00	do. 1995	100,00
do. 1996	100,00	do. 1996	100,00	do. 1996	100,00	do. 1996	100,00	do. 1996	100,00
do. 1997	100,00	do. 1997	100,00	do. 1997	100,00	do. 1997	100,00	do. 1997	100,00
do. 1998	100,00	do. 1998	100,00	do. 1998	100,00	do. 1998	100,00	do. 1998	100,00
do. 1999	100,00	do. 1999	100,00	do. 1999	100,00	do. 1999	100,00	do. 1999	100,00
do. 2000	100,00	do. 2000	100,00	do. 2000	100,00	do. 2000	100,00	do. 2000	100,00
do. 2001	100,00	do. 2001	100,00	do. 2001	100,00	do. 2001	100,00	do. 2001	100,00
do. 2002	100,00	do. 2002	100,00	do. 2002	100,00	do. 2002	100,00	do. 2002	100,00
do. 2003	100,00	do. 2003	100,00	do. 2003	100,00	do. 2003	100,00	do. 2003	100,00
do. 2004	100,00	do. 2004	100,00	do. 2004	100,00	do. 2004	100,00	do. 2004	100,00
do. 2005	100,00	do. 2005	100,00	do. 2005	100,00	do. 2005	100,00	do. 2005	100,00
do. 2006	100,00	do. 2006	100,00	do. 2006	100,00	do. 2006	100,00	do. 2006	100,00
do. 2007	100,00	do. 2007	100,00	do. 2007	100,00	do. 2007	100,00	do. 2007	100,00
do. 2008	100,00	do. 2008	100,00	do. 2008	100,00	do. 2008	100,00	do. 2008	100,00
do. 2009	100,00	do. 2009	100,00	do. 2009	100,00	do. 2009	100,00	do. 2009	100,00
do. 2010	100,00	do. 2010	100,00	do. 2010	100,00	do. 2010	100,00	do. 2010	100,00
do. 2011	100,00	do. 2011	100,00	do. 2011	100,00	do. 2011	100,00	do. 2011	100,00
do. 2012	100,00	do. 2012	100,00	do. 2012	100,00	do. 2012	100,00	do. 2012	100,00
do. 2013	100,00	do. 2013	100,00	do. 2013	100,00	do. 2013	100,00	do. 2013	100,00
do. 2014	100,00	do. 2014	1						

Nachtrag**Mietgesuche****Stallung**

für ein Pferd und Wagen zu mieten gesucht. Angebote mit genauer äußerster Preisangabe u. S. 9212 sind zu richten an die Exped. d. Bl. 8212

Möbl. Zimmer

für 1. April von jg. Kaufmann Nähe der Grabenstr. zu mieten gesucht. Gef. Off. u. S. 9211 an Rudolf Mosse, Breslau. 8211/67

Vermietungen

Rüdesheimerstr. 29, 1. und 2. Stock, eleg. Wohn. von 5 Zim., nebst allem Zubehör, Mädchenk. in der Etage, 2 Kof., Bad, Elektr. und Gas zu vermieten. 9186

Kaiser Friedrich-Ring 43, 3-Zim., 3-Zimmer-Wohnung per April für 360 M. zu verm. Näh. Bld. 1. 9215

Hellmündstr. 43, 3-Zimmer-Wohnung in Bad, Preis 500 M., sof. zu verm. 9157
Näh. b. Hauptbahnhof.

Karlstr. 6, 2 Zim. und Küche (Nachwohn.) mit Kfz. zu vermieten. 9153

Blücherstr. 35, 4. sch. Front-ispisw. (Bd.), 2 Zim., gr. Küche, Balk. u. Zubeh. wozugshalter sof. zu verm. 9210

Hellmündstr. 27, 1 Zim., K. u. R. p. 1. April zu verm. 9203

Steingasse 16, ein Zimmer u. Küche zu verm. 9159

Rheinstr. 94, elegant möbliert. Wohnzimmer u. Kfz. mit Schlafz. zu verm. Telefon vorb. 9164

Hellmündstr. 27, heilb. Ranj. sofort zu verm. 9205

Dohrmannstr. 72, M. 1. r. erhält Arbeiter sch. Log. 9199

Schloßstr. 16, 3. l. eh. Lehr-ling von auswärts saubere Schlafstelle. 9192

Hellmündstr. 27, großer trock. Lagerraum zu verm. 9204

Stellengesuche

Zimmermädchen
aus Kassel, 19 J., sucht Stellung zum 1. April in einem Privat-haus. Näh. Dohrmann, Kfz. gasse 36. 9185

Offene Stellen

15. März od. spät. jung. brav. Alleinmädch. 3. alt. Ehepaar gef. Frau Oberleutnant Feil, Kfz. d. 8. 2. l. 9189

Anständige laubere Frau
zum Putzen gesucht 9183
Wellstr. 25, 1. r.

Lehrmädchen
zum Verkauf gegen Vergütung zu Oftern gesucht. 9181
Karl Fischbach, Kirchgasse 49.

Zum 15. März od. 1. Apr.
wird ein sauberes, in Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen mit guten Zeugnissen gef. 9195
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, gewandt im Nähen, gegen guten Lohn z. 1. April gesucht. 9190
Retotal 10, hochp.

Schriftmaler

75 Pf. pro Stunde, 1 Holzmaler und 1 Lehrling gesucht. 9191
Angebote unter J. 9191 an d. Exped. d. Blattes.

Ein Arbeiter

von 18-20 Jahren sofort gef. Korkstopfenfabrik. 9198
Wismarstr. 3.

Verkäufe

Schottischer Schäferhund
zu verk. (Preis 65 Mk.) 9184
Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Butter-, Eier-, Obst- u. Gemüse-Geschäft ist frank-reichhaltig mit Inventar und Kundenschaft für 250 M. zu verk. Näh. Weißbergstr. 10. 9193

Eine weiße Marmorplatte, 2,40 Mtr. lang, 0,50 Mtr. breit, 1 Majolika-Gasglühlampe, billig zu verkaufen 9200

18 Hochstühle 18.

35 eif. u. Holzbetten, kompl., 1000 Biergläser (Gentel), 200 Weinläser, Wirtschaftsspor-jellan, weiße u. bunte Tischdecken, Bettwäsche u. viele and. Wirt-schaftsgegenstände sind billig zu verk. Saal, Friedrichshalle, Mainzer-landstraße 2. 9194

Schönes Plüschsofa,
großer Spiegel mit Trumeau und Küchenschrank billig zu verkaufen 9197
Niedstraße 13, Part.

Ein fast neuer

Herrenschreibstisch

preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Exped. dieses Blattes. 9182

Per 1. April täglich ca.

50 Liter Vollmilch

à 16 Pfg., frei St. Wiesbaden, direkt vom Hofgut, abzugeben. Off. unter M. 397 bef. die Exped. d. Bl. 897

Grosses Regal,

passend für Schuhwaren- oder Buchergeschäft, neu 80 Mk., für 18 Mk. zu verkaufen. 9202
Hellmündstr. 49, im Warenladen.

1 Küchenschrank

billig zu verkaufen. 9196
Näh. Körnerstr. 3, Trepp.

Kaufgehilfe

Junges, fräutiges

Pferd

(mittleren Schlages) zu kaufen gesucht. Genaue ausführliche Offerten mit äußerster Preisang. unter Chiffre J. 9213 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9213

Brotlieferung.

Ein kleiner Verein sucht einen Bäckermeister, welcher 4 Pfunde Brot liefert. 9207
Offerten mit Preisangabe u. B. 9207 an d. Exp. d. Bl.

Verstüedenes

Phrenologin
Schulgasse 7, 2. rechts, früher Langgasse 5. 9180

Tüchtige Schneiderin

empfehl. sich in und außer dem Hause 9169
Schwalbacherstr. 65, 1. St.

Berlitz**School**

Sprachlehrin.
für Erwachsene
Luisenstraße 7. 9604

Straußfedern-Manufaktur

Blanck,

Friedrichstraße 29,

2. Stock.

Frühjahrs-Neuheiten

Strauß u. Santa fiedern,

Blumen u. Reiser,

Strohüte,

Wass u. Stolas,

Pariser Nouveautés.

Detail zu Engrospreisen

Straußfedern-Manufaktur

Blanck,

Friedrichstraße 29,

2. Stock.

erteilt dramatischen Unterricht. Anstandslos. Vortragstunf. Vollständige Ausbildung für die Bühne. Einstudierung von Auf-führungen und Vorträgen in Privat und Vereinen. — Nach beendet. Studium Engagement-vermittlung. Mäßiges Honorar. Anmeldungen unter „Aust“ erbeten Hauptpostlageramt Rhein-strasse. 7678

Bühnenkünstlerin,

**Frickel's Fischhallen,**

Grabenstrasse 16,
Bleichstrasse 4,
Herdersstrasse 21.

Frisch vom Fang empfehle:

Bratfischelische Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf.

Portions-Schellfische Pfd. 25, größte Schellfische 30 Pf.

Extrafeine holl. Angelschellfische 40-60 Pf.

2-5-pfündige Kabeljau (Dorsch) per Pfd. 25 Pf.

ff. Kabeljau im Ausschnitt 40-50 Pf., Seelachs 20, im Ausschnitt 30 Pf., la Seehöhe 55 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf.

ff. Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.20, echte Steinbutte Mk. 1.30.

Notzungen (Limandes) 60-80. Bratfischollen 40, große Schollen 50-60 Pf.

Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 40 Pf., Plöken 30 Pf., Stinte 40 Pf. Rouge 50 Pf.

Lebendfr. Barsche 60 Pf., Dorsen 50 Pf., Rheinbackfische 25 Pf.

Frische grüne Heringe Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf.

Zander 80, Rheinzander 120 Pf., Rheinhechte Mk. 1.20.

ff. rotfl. Salm im Ausschnitt von Mk. 1.50 an.

Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen, Hummer, Krebse billigst.

Getrocknete und frisch gewässerte Stockfische.

Echte Bratbücklinge St. 7, Dtzd. 80 Pf.

Echte Monikendamer Bratbücklinge St. 10 Pf., Dtzd. M. 1.10.

Begründet

1886.



Telephon

453.

Enorme Zufuhren! Größte Auswahl!

Kablian im Ausschnitt 40-60 Pf., große Schellfische 30-35 Pf., im Ausschnitt 40 bis 50 Pf., kleine Schellfische 20 u. 25 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., grüne Heringe, Merlans 40-50 Pf., Heilbutt hochfein, von 1.20 an, kleine Steinbutte von 1.40 an, lebendfr. Seesungen, Limandes, Nordseeschollen 60-70 Pf., fst. Zander von 80 Pf. an, lebendfr. Hechte M. 1.20, Seehöhe i. Ausschnitt 60-70 Pf.

Extrafeine Angelschellfische, unübertroffen 50-60 Pf.

Lachsforellen, echter Winterheimsalm im Ausschnitt, Rotfl. Salm im Ausschnitt 2.-, Lebende Forellen, Schleie, Karpfen, Hummer u. billigst. — Bratbücklinge St. 8 u.

12 Pf., getrock. Stockfische (Tittlinge), hochfeine Matjes-Heringe 25 Pf., deutsche Riesen-Zettberinge, Pracht-Exemplare, St. 15 Pf.

Bestellungen erbitte frühzeitig. 9211

Große**Mobiliar - Versteigerung.**

Montag, den 16. März, und Dienstag, den 17. März d. Js., jeweils 9.30 Uhr vorm. und 2.30 Uhr nachm. anfangend, versteigere ich im Auftrage sämtlicher Möbel der Villa

Gartenstraße 12, dortselbst,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

3 Kfz.-Schlafzimmer, besteh. aus: 1 Spiegelschrank, 2 hochhaupte Betten mit Sprungrahmen und Haarmatratzen, Waschkommode, Nachttische, 2 Stühle u. Handtuchhalter, 12 einz. franz. nussb. kompl. Betten mit hohen Häuptern, Dienerstisch- und Diensthofenbetten, Kinderbetten, 2 Nussbaum-Büfets mit Marmorplatten, Spiegelkränze, 25 ein- und zweitür. pol. Kleiderschränke, 2 Silberchränke, 2 Glaschränke, Sekretäre, 6 Herren- und Damenschreibtische, Vertiko, Kommoden, Konsole, 2 Vertiko- und 2 Schreibtische (in schwarz), Ausziehtische, ovale, runde, viereckige, Spiel- und Serviertische, Stageren, Sofas, Sessel, Klavier- und Schaukelstühle, gezeichnete Klappstühle, Chaiselongues, eine große Partie Stühle, Handtuch- und Garderobehalter, Waschkommode u. Nachttische mit u. ohne Marmorplatten, eine gr. Anzahl Spiegel, Bilder, Delgemälde, Hausapotheke, Uhren, eine große Partie Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Steppdecken, Kissen, bunte Bettdecken, Plüsch- und andere Decken, Teppiche, Sofa u. Bettvorlagen, Portieren, Pinoleum, Waschkommode, Kiste u. Sitzbänke, Bidets, Kohlenkasten, Ofenschirme u. Vorhänge, Schirm- u. Blumenständer, Stühle, Tischmaschine, Vorratsschränke, 2 große Eis-schränke, eine sehr gute Feinmahlwaage m. Gewichten, Zim-mermöbel, Gartenmöbel, div. Luster, 2 Küchenschränke, Küchentische, eine große Anzahl Waschkommoden, Eimer und anderes mehr.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator.

Bureau: 2 Bleichstraße 2. 9174

Telephon 1847.

Telephon 1847.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 13. März er., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslotale Helenestraße 24 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

1 Spiegelschrank, Koffer, Schwämme, Bürsten, Bejen u. a. m.

Semrau, Gerichtsvollzieher Nr. 1.

8996

Bekanntmachung

Freitag, den 13. März er., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslotale Helenestraße 24 dahier:

1 Kaffenschrank, 1 Büfett, 3 Teppiche, 1 Kristallkrone, 1 Vertiko, 1 Spiegelkränze, 1 kompl. Bett, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Ledentisch, 1 Glaschränke, 10 Flaschen Sekt, ca. 200 Flaschen Wein, 60 Bl. Cognac, 17 Bde. Brockhaus Konvers.-Lexikon, 1 Eimerlicher Kaffeebörser 1 Karren, 1 Fahrrad, 5 Fahnenstangen u. c.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung ver-steigert. 9201

Wiesbaden, den 12. März 1908.

Sielaff, Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Freitag, den 13. März 1908, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslotale Helenestr. 5:

1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Klavier, 1 Sekretär, 1 Silberschrank, 1 Schreibtisch, 1 Brotgestell, 1 Tisch, 2 Erkerfenstern, ferner: 1 Partie Zigarren

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

F9209

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Schweizerkäse, schön gelocht, saftig, per Pfd. 90 Pf., bei 3 Pfd.-Abnahme 85 Pf.

Allgäuer Käse-Halle, Metzgerg. 7.**Europäischer Hof.****Freitag u. Dienstag: Lichtenhainer Bier.**

Heute Spezialitäten: Austern; Kaviar; Seesungen-Röllchen à la Verdi; Filetbraten à la Rossini; Hamburger Klücken im Topf; Strassburger Backerofen; Thüringer Klöße mit Schmorbraten; Tyroler Leber; Thüringer Aufschnitt.

Empfehle besonders nach dem Theater und Konzerten: Theater-Platten in reicher Auswahl à 75 Pf. 9186

Bäder aus der weltberühmten Adlerquelle per Dtz. 10.-

Wein-Restaurant „Zur Traube“,

Ecke Dörth und Jahnstraße (Wiesbaden).

Von heute ab täglich Spezialität:

Montag: Wiener Goulash 50. Donnerstag: Kalbskopf en tortue 50.
Dienstag: Gerb. Reiskreis 60. Freitag: Hebräische m. Kraut 50.
Mittwoch: Nippchen m. Kraut 50. Samstag: Ruttel 50.

Sonntags: Große Auswahl in Speisen.

Mittagsbüch zu 70-1.40 im Abonnement, Duellkarten à 1.00, über die Straße 10 Pfg. mehr.

Meine erster Firmen im Ausverkauf, Ballgarter (naturrein) pr. Glas 40. J. B. Heinrich Floeck, früherer Inhaber des Restaurants „Cambrinus“

7190

Die unterzeichneten Geschäfte des Schneidergewerbes teilen ihrer verehrlichen Kundschaft höflichst mit, daß sie, dem Beispiele anderer Städte folgend, übereingekommen sind, an den Sonn- und Feiertagen die Geschäftsräume

geschlossen zu halten.

C. Ackermann, Wilhelmstraße.
Anton Arnold, Karlstraße.
Franz Baumann, Kochbrunnenplatz.
J. Becker, Saalgasse.
Jul. Bischoff, Kirchgasse.
Peter Braun, Wilhelmstraße.
Fritz Decker, Webergasse.
Chr. Fischer, Schwalbacherstraße.

H. Gabriel, Schillerplatz.
Albert Gross, Kirchgasse.
H. Haas, Taunusstraße.
Heinr. A. Kaiser, Neugasse.
Wilh. Köbe Ww., Neugasse.
Franz Martin, Wilhelmstraße.
B. Marxheimer, Wilhelmstraße.
K. Messerschmidt, Bärenstraße.

H. Mercator, Geisbergstraße.
Anton Michel, Friedrichstraße.
Gustav Nölker, Luisenstraße.
Josef Riegler, Marktstraße.
Chr. Spitz, Webergasse.
Fr. Voilmer, Friedrichstraße.
Chr. Ziss, Friedrichstraße.

184/176

Bekanntmachung.

Aushändigung der Kriegsbeordnungen und Paßnotizen an die Personen des Beurlaubtenstandes.

1. Die Kriegsbeordnungen und Paßnotizen für das Mobilmachungsjahr 1908/09 (1. 4. 08 bis 31. 3. 09) werden für den Stadtkreis Wiesbaden in der Zeit vom 10. bis 25. März durch Ordonanzen des Bezirkskommandos an sämtliche hier in Kontrolle stehenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags, für die übrigen Kreise des Landwehrbezirks Wiesbaden in derselben Zeit durch die Ortsbehörden ausgehändigt werden.

Über den Empfang der Kriegsbeordnung oder Paßnotiz ist in jedem einzelnen Falle von dem betr. Manne selbst zu quittieren.

2. Die bis jetzt dem Bezirksfeldwebel dienstlich noch nicht zur Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen sind sofort zu melden.

3. Falls Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der vorerwähnten Zeit nicht zu Hause sein können, haben sie eine andere erwachsene Person des Hausstandes, die alsdann auch in ihren Namen zu quittieren hat mit Empfangnahme der Kriegsbeordnung oder Paßnotiz zu beauftragen.

4. Jeder Mann der sich bis 25. März abends nicht im Besitze einer neuen Kriegsbeordnung oder Paßnotiz befindet, hat sich sofort, spätestens am 31. März 1908, in den Vormittagsstunden auf dem Hauptmeldeamt Wiesbaden, Rheinstraße 47 bei seinem Bezirksfeldwebel zu melden; Militärpapiere sind mitzubringen.

5. Die vom 1. April 1908 nicht mehr gültigen gelben Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten, die neuen roten Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen sind in den Militärpaß einzufügen.

Wiesbaden, den 4. März 1908.

Königl. Bezirkskommando.

Wird veröffentlicht.

9170

Wiesbaden, den 5. März 1908.

**Der Polizei-Präsident:
v. Schend.**

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 66 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 45/30 cm, etwa 167 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm und etwa 218 lfdm. desgleichen des Profils 30/20 cm in der Platterstraße von der Ringerstraße bis zum Wolfenbruchwege sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathause Zimmer 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 24. März 1908,
vormittags 10 Uhr,**

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagerteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9178

Städtisches Kanal-Bauamt.

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen

Bekanntmachung.

Die Weinkellerabteilung unter der Schule an der Kastellstraße soll alsbald neu verpachtet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathause Zimmer Nr. 44 erteilt.

Offerten sind bis spätestens **Mittwoch, den 15. April d. Js., mittags 12 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 44, abzugeben.

Wiesbaden, den 12. März 1908.

9188

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 4. März d. Js. im Rabenkopf er-
steigerte Holz wird zur Abfuhr hiermit über-
wiesen.

Wiesbaden, den 12. März 1908.

Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 13. März.

Abonnements-Konzert

Kapelle des Füsilier-Regiments von Geradorff.

Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch aus der Oper „Carmen“ . . . Bizet
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . Herold
3. Am Rhein beim Wein, Lied für Posaune-Solo . . . Hill
4. Phantasie aus der Oper „Der Freischütz“ . . . K. M. v. Weber
5. 2 Trompeten-Quartette: a) „Einsame Röslein“ . . . Fischer
b) „Nachtsauber“ . . . Stosch
6. Die Werber, Walzer . . . Lanner
7. Potpourri aus der Operette „Das Jungfernstift“ . . . Gilbert
8. Bjornborgarnes-Marsch aus dem 30-jährigen Kriege arrangiert von Voigt

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale

Kammermusik-Soirée

der Herren Kapellmeister HERMANN IRMER (I. Violine), THEODOR SCHÄFER (II. Violine), Konzertmeister WILHELM SADONY (Viola), MAX SCHILDBACH (Violoncello), Kgl. Musikdir. H. SPANGENBERG (Klavier) und FRITZ ZECH, Gesangslehrer an der höheren Mädchenschule (Klavier).

PROGRAMM:

1. Zum ersten Male: Trio für Klavier, Violine und Violoncello in Fis-moll . . . F. Zech
a) Langsam — Mässig schnell
b) Langsam
c) Sehr lebhaft
d) Lebhaft bewegt
2. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello in D-dur, Nr. 21 . . . W. A. Mozart
a) Allegretto
b) Andante
c) Menuetto: Allegretto
d) Finale: Allegretto
3. Zum ersten Male: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello in C-moll, op. 13 . . . Rich. Strauss
a) Allegro
b) Scherzo: Presto
c) Andante
d) Vivace

Platzkarte 25 Pfg. mit der Abonnementskarte vorzuzeigen. Nichtabonnenten 1 Mark. Zuschlag zur Tageskarte (1 Mark).

WALHALLA-THEATER.

Gastspiel des Theater Job-Classen.

Freitag, den 13. März.

Der Mann mit dem Fimmel.

Schwant in 3 Akten von Georg Meißner. Musik von H. Ephraim

sowie alle Sorten Sommer-Schuhwaren in grösster Auswahl. Nur Ia Qualitäten bei sehr billigen Preisen empfiehlt das

Schuhwarenhaus

A. Guckelsberger

Metzgergasse 4, nahe der Marktstrasse.

Ausgabe von Rabattmarken.

9206

Königliche Schauspiele.

38. Vorstellung.

Abonnement A.

Freitag, den 13. März.

Der Dummkopf.

Stückspiel in 5 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Frank Schirmer	Herr Koller
Elisbeth, ihre Tochter	Herr Götter
Justus Häberlin, Bankbeamter	Herr Walcher
Murt Engelhart, Rechtsanwalt	Herr Schmal
Willibald Led, Buchhandlungsgehilfe	Herr Strial
Gerhart Led, Ingenieur	Herr Striebed
Doris Wiegand	Herr Doppelbauer
Luch Hensel, ihre Geschäftspartnerin	Herr Kessl
Dr. Thilenius	Herr Kober
Kantienrichtsrat Velschläger	Herr Andriano
Polymann, Referendar	Herr Reckopf
Wille, Gerichtsdienner	Herr Seich
Hofa, Dienstmädchen bei Schirmer	Herr Weidner
Franz, Diener bei Thilenius	Herr Gerhart
Ein Gerichtsdiener	Herr Butschel

Ort: Eine deutsche Großstadt. Zeit: Gegenwart.

Aufang 7.30 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 10.15 Uhr.

RESIDENZ-THEATER.

Herrschpach-Anschlag 49.

Herrschpach-Anschlag 49.

Direktion: Dr. phil. D. Rauh.

Freitag, den 13. März 1908.

Tugendblatten gütig.

Fünziglerarten gütig.

Panne.

Stückspiel in 3 Akten von Richard Stourmont.

Spieldirektion: Dr. Fern. Rauh.

Heinrich, Rösle, Kommerzienrat	Ernst Beckram
Annette, seine Schwester	Olara Krause
Fränze, seine Tochter	Pertha Blanden
Karl Weber junior	Rudolf Bartsel
Sodo, Graf von Ringrode, Oberleutnant	Heinz Fetebrügge
Kreidt, gräflicher Förster	Georg Räder
Walter, Chauffeur	Friedrich Degener
Heinrich	Theo Tschauer
Minchen	Margot Wilschoff
Wieschen	Nice Gorden

Das Stück spielt in der Heide und dem Schlosse Ringrode in der Udermark.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag: abends 6.15 Uhr.
Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7.15 Uhr.
Dienstag, den 17. März. Purim: Vorabend 6.45 Uhr, morgens 7 Uhr.

Gottesdienst im Gemeindefaale:

Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 5 Uhr.

Die Gemeindefaale ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10^{1/2} Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag, abends 6 Uhr.
Sabbat, morgens 8 Uhr, nachmittags 2.15 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7.15 Uhr.
Purim: Vorabend 6.30 Uhr, morgens 6 Uhr.
Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 5.45 Uhr.

und Brillen in jeder Preislage, 8107
Genauere Bestimmung der Gläser kostenlos
C. Höhn, (Zuh. G. Krieger), Optiker
Langgasse 8.

Telephon 173 u. 3488.
Marktplatz 11.

J. J. Höss,

Fischhalle

Telephon 173 u. 3488.
Marktplatz 11.

gegenüber der höheren Töchterschule.

Erstes u. weitaus grösstes Spezial-Geschäft am Platze u. Umgegend.
Grösster und schnellster Umsatz.

Taglich frische Sendungen

aller gangbaren Seefische, Hummern u. Langousten u.

von nur ersten Firmen der bedeutendsten Fangplätze des In- und Auslandes.

Aus eigenen Fischerei-Anlagen stets alle Sorten

lebende Flussfische

vorrätig.

Einzig rationell eingerichtetes Geschäft in dieser Branche.

9155

Geschäftsprinzip: **Vom Guten das Beste, das Beste ist das Billigste.**

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

55. Jahrgang

Älteste, umfangreichste und gelesenste der in
Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Beigabe
bringt in ausführlichen Telegrammen, Nachrichten u.
bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Ausführliche
Berichtungen der preussischen Klassen-Lotterie, sowie
sämtlicher Staatspapiere.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in aus-
führlichster Weise politische, lokale u. provinzielle
Artikel und Berichte, ferner ein sorgfältig ausgear-
beitetes Roman-Fragment in täglich grossen Fort-
setzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Be-
träge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie
der Musik wird in der Besprechung besondere Pflege ge-
widmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichter-
stattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche
Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die
Post 3 Mark vierteljährlich.

Anzeigen finden durch das „Cas-
seler Tageblatt und
Anzeiger“ zufolge der
grossen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung
und wird das Blatt daher von den Behörden wie von
der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder
Sonntagsnummer „Die Plauderstube“, ein durch seinen
feinsinnigen Inhalt allgemein gern gelesenem Unter-
haltungsbogen; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden
Jahres einen Plakat-Fahrplan, sowie ein vollständiges
Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem
am 1. Januar einen in Farbenbrud ausgeführten Wand-
Kalendar.

Baupumpen

aller Art sind billig zu verkaufen

Sedanstrasse 9.

3182



Früh eingetroffen!
Nur blutfrische Ware!

Bratfischfische	17
Portionsfischfische	22
Grosse Schellfische	35
Feinste grosse holl. Angelfischfische	48
Kablian bester Holländischer	37
im Auschnitt	45

Bratbäckinge	45
echte fische	9
Schöne Sprotten, 10 Stk.	65
Echte Aelcer Sprotten und feinste Knochendinge billigst	12
Matjesheringe, Prima Qualität	10
Prima holl. Vollerhinge	140
Auf. Sprotten 40 Stk.	35
Auf. Sprotten und Anchovis	1.60
Delikatessheringe in Saucen	0.75
Gabelbienen per Dose 80 Stk.	1.60
Del. Kollidpfe und Bismarckhering 1-ltr. Dose	1.60
Sehr billig verkaufe ich einen Posten:	
Feinste Forellennummer 1/2 Dose 2.00, Dose 1.40 M.	
Kavi, Lachs, Bratbäckinge, Appetitfisch, Krabben u.	



Wilhelm Gruben,
Kirchgasse 1, Ecke Rheinstraße.
Fernsprecher 3795. 9109

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 15. ds. Mtz.

gemeinschaftl. Turnfahrt
mit dem Turnverein Döbeln.



Abmarsch 2.30 Uhr nachm. ab Turnhalle
nach der Platte. Rückmarsch über die
Reutmann nach der Turnhalle. Dasselbst
von 6 Uhr ab: Zusammenkunft mit Familie. Mitglieder,
welche an dem Marfch nicht teilnehmen, wollen sich um 4.30 Uhr
am Hauptbahnhof einfinden, wo die älteren Turner des Turnvereins
Jubeln eintreffen.

9163

Der Vorstand.

Sie

schützen sich gegen
Geschäftsverluste
durch Abonnement bei der

Auskunftei Bürgel,

Mauritiusstr. 5, 2. Wiesbaden. Fernsprecher 2344.

Einzelauskünfte, Sammelberichte.

Ueberwachung zweifelhafter Forderungen.

Beschaffung von Agenten und Agenturen. 7013

Versteigerung.

Dienstag den 17. März ds. Jrs., vormittags
10 Uhr, beginnend, werden im Rentamtsbureau, Herrn-
gartenstrasse 7 dahier, die nachbenannten, im Distrikte
„Galgensfeld“ (zwischen Schlachthaus-Mainzerstrasse) dahier
belegenen Domänen-Parzellen.

Kartenblatt 51 Parzelle	142	im Flächengeh. v. 3 a 88 qm
" " "	51	" " " 3 " 49 "
" " "	143	" " " 3 " 64 "
" " "	52	" " " 3 " 93 "
" " "	144	" " " 3 " 82 "
" " "	53	" " " 3 " 59 "
" " "	145	" " " 3 " 86 "
" " "	54	" " " 4 " 24 "
" " "	146	" " " 4 " 50 "
" " "	55	" " " 4 " 28 "
" " "	147	" " " 3 " 83 "
" " "	56	" " " 3 " 61 "
" " "	148	" " " 3 " 62 "
" " "	57	
" " "	149	
" " "	58	
" " "	150	
" " "	59	
" " "	151	
" " "	60	
" " "	152	
" " "	61	
" " "	153	
" " "	62	
" " "	154	
" " "	63	
" " "	155	
" " "	64	

zusammen 50 a 29 qm

Öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9152

Königliches Domänen-Rentamt.

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück: Dr. Lipmann.

9181

Bequeme Zahlungserleichterungen

werden beim Einkauf von Herren-, Knaben- und Damenkonfektion
nach Mass sowie Kommunion- und Konfirmanden-Anzügen,
Stoffen u. f. w. eingeräumt.

2. Etage. 23 Marktstrasse 23, 2. Etage.

8106

Man bestelle
schon jetzt!

Schöffershof

Märzen-

Doppel-Bock

Delikater Geschmack!
Süß! Bekömmlich!
Höchst
— Extraktgehalt! —

Anstich
14. März 1908.

Erhältlich in
Fässern aller Größen
sowie auch in
Flaschen
Original-Brauhausfüllung
Telef. Mainz No. 190

Niederlage Wiesbaden:
Mainzerstrasse.
Telefon Nr. 707.
9161

Tapeten- und Linoleum- Reste

verkaufte um Platz zu gewinnen
zu ausserordentlich billigen
Preisen. 7798

Julius Bernstein,
Kirchgasse 14.

Diese Woche
ein Posten

Herrenstiefel

Chevreau, Bor-Gal u. jedes
Paar Good-year und Mac-Kay
9,50, 8,60, 7,50,

6.50 Mark.

Keine Namischware! Weitebendste
Garantie für jedes Paar!

Schönfeld's
Mainzer Schuhbazar.

Nur 11 Marktplatz 11.

— Nachdruck verboten. —

Gelocknetes Obst.

Türk. Zwetschen
per Pfd. 25, 30, 35, 40 Pf.

Franz. Pflaumen
per Pfd. 60, 70, 80 Pf.

Kalif. Pflaumen
per Pfd. 50, 70 Pf.

Nüsschen a. Pfd. 65, 80 Pf.
Pflaume per Pfd. 1,00 Mk.
Birnchen per Pfd. 1,00 Pf.
Birnchen per Pfd. 80 Pf.
Birnchen per Pfd. 50 Pf.
Birnchen per Pfd. 1,20 Mk.

Gemischtes Obst
per Pfd. 40, 50, 60 Pf.

Gemüse-Nudeln
per Pfd. 40, 50, 60, 70 Pf.

Makkaroni
per Pfd. 35, 50, 60, 70 Pf.
empfehlen

Chr. Keiper,
Webergasse 34. 8664

Uhren

repariert sachmännisch gut und
billig. 8644

Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Telephon 173 und 3488.



Großer Massenfischverkauf.

Prima Seelische 30 bis 40 Pf.

Caplan (ganze Fische) 30 Pf., im Auschnitt 40 Pf., Badesche ohne Gräten 30 Pf.,
Merlans 50 Pf., Seelische (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr.
Rheinhechte 1.20 Mk., Limandes 1 Mk., Angelfische 70 Pf., Angelfisch 60 Pf.,
Bander 1—1.20 Mk., Neue holl. Bollheringe von 10 Pf. an. Seelachs 50 Pf.
im Auschnitt, frische Matjesheringe 35 Pf., Salm im Auschnitt 2 Mark.
Eperlans 50 Pf.

Täglich neue Sendungen Kieler Sprotten, Bücklinge, Flundern.

Echte Monikendamer Bratbückinge 15 Pf., Dyd. 1.50 Mk.

Frische Feringe pro Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 90 Pf.

Achtung!

Achtung!

Meine Fischhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau

**Marktplatz 11, vis-à-vis der höheren Töchterschule
neben der Herrenmühle.**

J. J. Höss, Fischhalle.

9154

Frische

Trink-Eier

unter Garantie für jedes Ei
Ed. Böhm,

Wollfstr. 7. 822

Gartenkies.

Haarweißen schieferfreien
Silberkies (verschied. Körnungen)
aus den Silber- und Weiberg-
werken „Friedrichsberg“ liefert
in Wagenladungen, Karren und
Körben die Kleinverteilung

L. Rettenmayer,

Wollfstr. 8. 8796

Telefon 12 und 2376.

Anzündeholz

fein gespalten per St. 2,20

Brennholz

per St. 1,30

liefert frei Haus 7734

Sch. Biemer

Dampfschneiderei,
Doppelmühlstr. 96.

Telef. 766. 766

Prima Lötzinn,

für Spengler und Installateure
per Kilo 1,30 Mk. zu hab. 9077

Kirchg. 56, 1.

Wegen Umzugs Ausverkauf
sämtl. Kleiderbüsten in Stoff
und Lack mit und ohne Ständer
zu jedem annehmbaren Preise

Wollfstr. 36,
1. rechts.

5891

Privat-Mittags- und

Abendisch

von 60 Pf. an mit Kaffee

8226 Mauerstraße 8, 1. Et. r.

Chauffeurschule

Bingen a. Rh. 303/06

Prüfungsber. Prosp. frei.

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

303/06

Nachlaß- Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich morgen
Freitag, 9.30 Uhr vorm. u. 2.30 Uhr nachm.
anfangend, in meinem Versteigerungslokale

Bleichstraße 2

folgende Gegenstände als:

1 schw. Pianino, 1 Divan, 6 gepolsterte Stühle und
1 reich gezierter Ausziehtisch für Speisezimmer, eine
Kameltasche-Garnitur, best. aus 1 Sofa, 2 Sessel,
1 Barocksofa u. 4 Sessel, 1 Divan, 1 Chaiselongue,
einzelne Sessel, 2 frz. sehr gute Rußb.-Betten, 1 Rußb.-
Spiegelschrank, 1 Rußb.-Vertiko, 1 eleg. reich gezierter
Konsole mit Spiegel, 2 Kommoden, 1 Konsole, 1 Waschk-
kommode u. 2 Nachttische, 2 gr. 2 fähr. Kleiderchränke,
1 einfähr. Kleiderchränk, 1 ff. Rußb.-Büfett, 1 schw.
Damen-Schreibtisch, elegant, 1 do. Vertiko und Spiel-
tisch, 1 Paravent, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 2 ovale
Blumen-, Nipp-, Rauch- u. Ziertische, Blumentische u.
Blumenständer, 1 hochleg. gezierter Staffelei in
schwarz, 1 Barometer, 1 Standuhr, 1 Regulator, ein
gold. Spiegel, 1 fünfarm. schmiedeeiserner Lüster (ff.),
3 Pyras, 4 Triumphstühle, Galerien und Portieren,
2 eleg. Salonlampen, kompl. Eßservice, Kaffee- und
Teeservice, 2 Bowlen, Wasser-, Wein- u. Champagner-
gläser, Porzellane, Bilder, Küchen-Einrichtung u. a. m.

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Befichtigung am Tage der Auktion.

9175

Adam Bender,

Auktionator u. Tagator.

Bleichstr. 2.

Telefon 1847.

Reelles Möbel-Geschäft.

Wer gute und billige Möbel braucht, wende sich nach Sedan-
platz 7. Großes Lager in Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer,
Salons und Küchen-Einrichtungen vom einfachsten bis zum
modernsten Stil. Nur erstklassige Ware unter weitgehendster Garantie
zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Beständiges Lager von
25- bis 30.000 Mk. Eigene Schreinerei u. Tapezierwerkstätte.

Anton Maurer, Schreinermeister,

9029

Ed. Weidenburg u. Emserstr. Hauptgeschäft Sedanplatz 7

Möbel, Betten, Polsterwaren!

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

9169

Möbelhaus Heumann,

Seitenstraße 2, Ed. Bleichstraße.

Spezialität: Komplett Braut-Ausstattungen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Verdingung.

Die Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten für
den Neubau des Pfarrhauses in Dohheim, sowie
die Materiallieferungen sollen vergeben werden. Die
Unterlagen sind gegen 1 Mark in der Königl. Kreis-
bauinspektion I, Philippsbergstraße 36, von 10—1 Uhr er-
hältlich. Angebote sind bis zum 16. März, 11 Uhr vor-
mittags daselbst einzureichen.

Der Königl. Kreisbauinspektor:

gen. Dr. ing. Gercher.

9158

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. März 1908, mittags 12 Uhr, wird im
Versteigerungslokale, Seitenstraße 24, ein Schreibtisch öffentlich
zwangsweise versteigert.

Wiesbaden den 12. März 1908.

9177

Schweighöfer, H.-Gerichtsvollzieher.

Gardinen.

Die sämtlichen Neuheiten

sind eingetroffen.

Beachten Sie die billigen Preise
in meiner Spezial-Ausstellung.

Unter Preis

werden vorjährige Dessins und Einzelpaare
abgegeben.

Ad. Lange

Langgasse 29

Leinen- und Wäsche-Ausstattungen.

== Betten. ==

9161

Das große Westend-Möbelhaus

von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets reell und billig

sehr großes Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern
sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-
zimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.

Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig
unter weitgehendster Garantie.

(Eintausch von Möbeln gestattet und sofort berechnet.)

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur
Verfügung, auch im Richtungsloale.

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

414

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition **gratis** verabfolgt. **Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftsräumen, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.**

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. **..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.**

Mietgesuche

Gewerbh. Krl. sucht möbl. Zim. 12 M pro Mon. 9104
Off. unt. Nr. 45 an die Exp. d. Bl.

Vermietungen

8 Zimmer.

Haus zum Alleinbewohnen mit Garten, 8 Zim. viel Zub., Zentralheizung u. 1. Okt. 08 zu verm. Näb. Markt. 4. 8835

7 Zimmer.

Sandbergplatz 2. herrschf. 7-Zimmer-Wohnung per 1. 4. 1908 zu vermieten. Näheres Sonntag u. 10-2 Uhr bei Erbl. part. 9303

Kaiser-Friedrich-Ring 65. Herrschf. 7 Zim., 1 Garderobezimmer u. Zentralheizung und reichl. Zubeh., auf 1. April 1908 zu verm. Näb. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 74. 3. 6033

Körbstr. 35. 7 Zimmer mit Zubeh. (3. Et.) auf 1. April zu vermieten. Preis 1200 M. Näb. daselbst. 5437

Kaiser-Friedrich-Ring 20. 1. 7-3. Zim. mit allem der Neuzeit ausst. Zubeh. per sofort zu verm. Näb. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 20. 1. Et. 3952

Kaiser-Friedrich-Ring 3. 3. Etage Wohn. von 7 Zimmern und reichl. Zubeh. sofort oder später, ebenda 2. Etage auf 1. 4. 08 zu vermieten. 8433 Näb. daselbst.

6 Zimmer.

Dohmeierstr. 47. Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Balkone, Bad, elektr. Licht, 2 Manf. u. 2 Keller, auf Wunsch auch Auto-Schuppen, auf 1. April zu vermieten. 7763 Näb. Rheinstr. 99. part.

Kaiser-Friedrich-Ring 3. 2. 4. Zim. mit reichl. Zubeh., 1700 M. Einzugsb. 11 bis 12. Näb. Rheinstr. 41. 2032

Kaiser-Friedrich-Ring 66. 2. herrschf. 6-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näb. 1. Etod. 8260

Kaiser-Friedrich-Ring 74. 1. 2. u. 3. Et. 6 Zim., Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 5359

Kirchgasse 46. 2. sch. 6-Zim.-Wohn., Bad, elektr. Licht und sonstigen Zubeh. gleich oder später zu verm. Näb. im Laden. 7226

5 Zimmer.

Dohmeierstr. 21. 2. sch. 5-Zim.-Wohn. mit gr. Balkon u. p. 1. April zu verm. Näb. daselbst. b. Fuchs, oder Albedstr. 11, bei Doerfling. 6213

Dohmeierstr. 61. ohne Zubeh., nahe d. Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage, sch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Pr. 900 M. 8164 Näb. 3. Et. r.

Kaiser-Friedrich-Ring 46. 2. 5 Zim., Küche, Speisekammer, Klost, 1 Kammer, 2 Keller u. Verkleidung zum 1. Mai 1908 zu verm. Näb. bei Hausverm. Rander, Nr. 48. 5. 2. Einzugsb. v. 10-12 Uhr tägl. 6652

Krausstr. 12. 5 Zimmer nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Preis 600 M. 4600

Serruagartenstr. 6. 2 herrschf. 5-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort, sowie 2 komf. Läden oder größere Bureaus per April od. sofort zu verm. 4535 Näheres daselbst 2. Et.

Kirchgasse 41. Ede Bärenstr., b. 3. Dirich Eöhne ist eine sch. Frontispizwohn. 5 Zimmer, 2 Manf., preisw. zu verm. 8999

Körbstr. 3. im Echaus Haltestelle der elektr. Straßenbahn, herrliche freie Lage, großartige Aussicht a. d. Taunus, herrschf. ausgestattet 2, 3, 4, 5, 6 u. 8-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näb. Körbstr. 10, od. Dohmeierstr. 56. 5197

Drankstr. 24. im 1. Et. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, 2 Keller, 2 Manf. zu verm. 4846

Philippstr. 25. Bel-Et., 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen von 11-1 und 3-6 Uhr. Näb. Hausbesitzer, Mainzerstr. 24. 7329

Scharnhorststr. 12. 5 sch. Zim. u. Mädchenk., 1 Manf. bill. Näb. 1. Et. 7228

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. (1. u. 3. Etod.) zu vermieten. Näheres Raderstr. 35. 5011

Vertraumstr. 4. 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. 6601

Blücherstr. 29. Bld., 2 mal 4 Zimmer, Küche u. Manf. sofort zu verm. 8990

Blücherplatz 3. eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. April ex. zu verm. Näb. daselbst. 4805

Wälowstr. 10. sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Part. I. 2280

Friedrichstr. 48. Hth. 2. 4 Zim., Küche, Speisek. u. Klost, 1 Kammer und 1 Keller zum 1. April 1908 zu verm. Näb. beim Hausverwalter Rander, Hth. 2. 6207

Gneisenaustr. 21. 1. fr. Lage, ohn vis-a-vis, sch. gr. 4-Zim.-Wohn., Bad, Balk., sofort zu verm. Näb. 2. Et. 8271

Kirchgasse 3. 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, Elektr. und Gas, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1908 zu vermieten. 5943 Näheres daselbst part. 5943

Amundstr. 41. Vorderb., im 2. Et., ist eine Wohn. von 4 gr. Zim. u. Küche zu verm. Näb. bei J. Gornung & Co., im Laden daselbst. 5164

Seimundstr. 38. (Ede Emmerstr.) 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näb. Emmerstr. 22. Part. 5025

Kapellenstr. 5. 1. neu einger. möbl. Wohn. von 4-5 Zim. mit Küche, auch einz. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5772

Kleiststr. 2. sind Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 4716 Näb. daselbst beim Hausverwalter.

Im Hause Körbstr. 10. sind herrschf. ausgestattete 3- u. 4-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm. 4954 Näb. daselbst part.

Neubau Luisenstr. 4. im Hth. 2. Et., prächt. Wohn., luftig u. gesund, von 4 Zimmern mit Balkon, Küche u. per sofort zu verm. Dampfheizung, Gas, elektr. Licht, auch als Bureau-Räume sehr geeignet, für Architekten u. sehr hell, schönes Nordlicht. Näb. Bureau Metropole. 8131

Portstr. 12. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8314

Neubau Luisenstr. 4. im Hth. 3. Et., hübsche Wohn. von 4 Zimmern, Küche, Herd mit Gasheizung u. per sofort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 650. 8132

Nikolassstr. 19. sch. gr. Frontispizwohn. v. 4 Zimmern u. Zubeh. sofort zu verm. 6748 Näb. 2 Tr. b. Grelmann.

Rheingauerstr. 8. 4 Zimmer und Küche mit Zubeh. zu verm. Näb. Part. 6674

Neubau, zweite Ringstr. 2. verläng. Behendstr., sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näb. daselbst od. bei Schlossermeister vab od. Herderstr. 2. 1. 9903

Raderstr. 12. sch. 4-Zim.-Wohnung auf 1. Apr. zu verm. Näheres part. 8518

Kaiser-Friedrich-Ring 20. 1. Et. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5757

Kaiser-Friedrich-Ring 38. sch. 3- und 4-Zimmer-Wohn., Neuzeit entspr., äußerst billig zu verm. Bld. 9057

Kaiser-Friedrich-Ring 38. sch. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, äußerst billig zu vermieten. Bld. 9059

Scharnhorststr. 40. 2. Et. sch. 4-Zimmer-Wohnung m. 2 Manf. per 1. April zu verm. Näheres Laden. 4655

Schwalbacherstr. 22. Sch. 4 Manf.-Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 22. p. 8540

Portstr. 27. 1. 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näb. Laden od. 3. r. 7245

Erbach im Rheingau.

Eine sehr sch. 4-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad u. p. 1. April an ruh. Leute bill. zu verm. Derrl. Lage. Günstige Steuer-Verhältnisse. Beste Zugverbind. in 30 Minuten mit Wiesbaden. 292

3 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 81. Part. 3 Zim. nebst Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Adlerstr. 29. (Neubau) eine sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April 1908 zu verm. Näb. 1. Et. 4802

Adlerstr. 33. im Vorder- und Hinterhaus 1. Et., je 1 schön. geräum. 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. im Abfl. auf 1. April zu verm. Altemiete geflattet. Näb. im Lab. 8678

Vertraumstr. 13. 3-Zimmer-Wohnung, nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 4602 Näb. daselbst bei Hori.

Dohmeierstr. 11. Hth., sch. Manf.-Wohnung 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näb. nur Bld. 1. 8704

Dohmeierstr. 20. Bld. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 6728 Näb. daselbst b. Kraus. 2.

Dohmeierstr. 31. Neub. Bld. sch. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 36

Dohmeierstr. 32. verläng. halber 3-Zimmer-Wohnung. 2 Et. per sofort oder später zu verm. Näb. Bld. 1. Et. 6712

Dohmeierstr. 38. Bld. 1. Et., eine sch. 3-Zim. m. Zubeh. v. 1. April zu vermieten. Näb. Bld. 1. Et. links. 8673

Dohmeierstr. 100. sch. 3-Zim.-Wohnung sof. zu verm. Preis monatl. 30 M. 9120 Näb. im Bld. v. r.

Dohmeierstr. 107. Bld. sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu verm. Näb. 1. r. 7913

Dohmeierstr. 109. sch. 3-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 5747 Näheres Bld. 1. Et.

Dohmeierstr. 124. Neubau, Bld., som. Hth., sind mehrere sch. große 3-Zim.-Wohn. per sof. oder spät. zu verm. Näb. Bld. 1. Et. r. 2304

Drankstr. 8. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näb. Vorderb. 1. Et. 1860

Emmerstr. 8. sch. 3-Zim.-Wohn. für Kpe. zu verm. Näb. part. r. 5859

Emmerstr. 40. Dachwohnung, 3 Räume (monatl. 17 M.) per November, 1 letzte Manf. (9 Mark monatl.) per sofort zu verm. Näheres daselbst 8540

Erbacherstr. 4. 3 Zimmer m. Zubeh. im Abfl., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näb. Bld. 2. Et. 7065

Friedrichstr. 29. 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 4658

Goldgasse 16. Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu verm. Preis 360 M. 8658

Göbenstr. 22. (Neubau), sch. 3-Zim.-Wohn. m. Erker, Döglia, Balkon, Bad, Küche, Kohlen-Ofen u. i. m., alles d. Neuzeit entspr., per 1. April 1908 zu verm. Näb. daselbst. 20. 1. r. bei Diemann. 945

Goethestr. 17. Hth., 3 Zim., Küche und Keller per 1. April zu verm. Preis 380 M. Näb. Bld., part. od. Goethestr. 13. Laden. 8870

Neubau Gebr. Vogler. Badgarterstr. 3 und Reichstr. 5 sind sch. 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näb. part. 3218

Neubau Galtgarterstr. 8. sch. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh., der Neuzeit entspr., preisw. zu verm. Näb. daselbst 6717

Hermannstr. 21. bei Biedgand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Hochstraße 10. Hth. 2. neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu verm. Näb. Bld. 1. r. 1972

Jahnstr. 7. sch. Frontispiz-Wohn., 3 Zim. und Küche u. 1. April zu verm. Näb. Part. 9479

Johannishofstr. 3. sch. 3-Zim.-Wohn. im Vorderhaus zu vermieten. 5116

6 2-Zimmer-Wohnungen. 1 2-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn., m. Küche, Balkon im freisteh. Gartenhaus per oder sofort zu verm. Neub. Markstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 28. 3210

Karlstr. 28. Hth., Wohn. von 3 Zim. und Küche im Abfl. sof. bill. zu verm. 6123 Näb. Hth. part.

Karlstr. 38. H., 3 Z. u. Küche zu verm. Näb. Bld. p. 7757

Karlstr. 44. 2. sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 8779

Kaiser-Friedrich-Ring 9. 1. 2. 3. Obergesch. 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlen-Ofen zu vermieten. Näheres 1. Obergesch. 7356

Kirchgasse 47. Dachst., in eine sch. Wohnung mit Abfl., 3 Zimmer, Küche und 1 Keller, an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. Preis 400 Mark. 7631 Näb. part. im Kontor von 2. D. Jung.

Kleiststr. 8. neuzeit eingericht. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. daselbst und Wallstr. 13. bei Hth. 6700

Kleiststr. 13. sch. 3-Zimmer-Wohn. m. Manf.-Bld., Bad, Gas u. elektr. Licht per sofort oder 1. April zu verm. Näb. daselbst. 7251

Krausstr. 1. 2. 1. 3-Zim.-Wohn. cont. mit Gärten sof. oder 1. April zu verm. Platterstr. 76, bei Kies. 1847

Körbstr. 14. 1. neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. an ruhige Familie zu vermieten. 9380

Körbstr. 27. freundl. Manf.-Wohn., 3 Zim. u. Küche mit Abfl., an ruh. Miet, 1. Apr. Näheres 1. Et. 878

Ede Körbinger- u. Weidenstr. 5. 3-Zimmer-Wohnung, sofort zu verm. 6747 Näb. 1 Tr. b. Schner.

Neubau Luisenstr. 4. im Hth. 3. Et., hübsche Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Herd mit Gasheizung u. per sof. zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

Mauritiusstr. 5. 1. r. sch. 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 7956 Näb. 2. Et. l.

Nikolassberg 7. 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April 1908 zu vermieten. Näb. Goldgasse 15. 4493

Nikolassberg 8. sch. 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et. per sof. oder später zu verm. 8378

Reitelstr. 4. 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. 6462

Reitelstr. 16. sch. 3- u. 2-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu verm. Näb. daselbst. 8820

Niederwaldstr. 4. Gartenhaus, 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Bierkeller zu verm. Näheres Bld. part. rechts. 7224

Drankstr. 25. Hth. Manf. 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 2941 Näheres Vorderb. part.

Schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung in gesunder Lage sofort od. sp. preisw. zu verm. Näheres Philippstr. 38. 2. rechts. 615

Philippstr. 51. 1. Et., eine sch. 3-Zimmer-Wohn. sof. od. 1. April zu verm. Näb. Nr. 53. Schächer. 6040

Ede Kantenstr. 1. in meinem Neubau sind sch. 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Kantenstr. 8. 4235

Kleiststr. 96. Frontispiz, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näb. Part. 8232

Rheingauerstr. 26. sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., ausgestattet zu verm. 2326

Nichtstr. 2. sind folgende Wohnungen zu vermieten: zum 1. April 1908 im 1. Etod. eine 3-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Keller sowie Manf. zum 1. Mai 1908 im Partieretod. eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. 2 Keller, sowie ein Laden. Ferner 1 Zimmer mit Küche und Keller. Näheres bei Rechtsanwalt August Stempel, Nikolassstr. 13. 1. 8940

Nichtstr. 13. 1. Et. 3 Zimmer, 2 Balkone, Gas, reichl. Zubeh., Mittelb. 3 Zimmer, Frontispiz zu verm. 7852 Näb. Bld. Wolf, Hth.

Nichtstr. 9. sch. 3-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu vermieten. 7123

Neubau Zweite Ringstr. 2. verläng. Behendstr., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 9302 Näb. daselbst od. b. Schlossermeister. Sackbad, Herderstr. 2. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 38. Grth., sch. große 3-Zim.-Wohn., Abfl., 450, 400, event. mit Werkstat 150 M. mehr zu vermieten. Bld. 9058

Scharnhorststr. 9. 2. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 3378

Scharnhorststr. 12. sch. 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 6699 Näb. Butters u. Gerladen.

Sandstr. 3. 3 Zim., Küche u. Manf. nebst Zubeh. p. 1. April zu vermieten. 4738

Serruagartenstr. 11. Hth., eine sch. 3-Zim.-Wohn. vom 1. April ab zu verm. Ausf. Bld. 2. r. 4578

Sandplatz 1. 1. 3 Zim., 1 Küche, 1 Manf. u. 2 Keller auf 1. April zu verm. Preis 600 M. Näb. 1. Etod. 5870

Eichenendorferstr. 4. 3-Zimmer-Wohnung, cont. auch als Bureau per 1. März beg. 1. April zu verm. 6024 Näheres im part.

Serruagartenstr. 9. Hth., 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Werkst. auf 1. April zu verm. Näb. Hth. 1. Etod. 5276

Scharnhorststr. 18. Hth. u. Hth. je eine 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. 4746

Scharnhorststr. 22. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manf. u. reichl. Zubeh. (Hinterb.) sofort od. sp. zu verm. 4615 Näb. Vorderb. part. l.

Steingasse 25. eine 3-Zimmer-Wohn. (Dachwohn.) m. Zubeh. auf gl. od. spät. zu verm. 6637

Steingasse 19. Dachwohnung, 3 kleine Zim. und Küche, an kl. Familie auf 1. April zu verm. Monatl. 20 M. 7720

Schwalbacherstr. 79. 1. 3 Zim., Küche u. Manf. zu verm. Näb. im Laden. 5887

Taunusstr. 19. 3-Zimmer-Wohnung 3. Et. gl. od. spät. zu vermieten. 5467

Taunusstr. 10. Hth. Manf., 3 Zim., Küche per 1. April zu verm. Näb. Bld., 2. Et. 6016

Waldstr. 6. am Personenbahnhof, sch. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 1260 Näb. daselbst bei Gussan Bld.

Waldstr. 90. 1. 3 Zim. u. 8 zu verm. Näb. daselbst. 1. r. oder Dohmeierstr. 172. p. 5749

Waldstr. 8. 2 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näb. daselbst. im Hinterbld. 5144

Waldstr. 23. gr. 3-Zimmer-Wohnung. 1. Et. m. Zubeh. im Vorderb. auf 1. April zu vermieten. R. i. Lab. 5725

Waldstr. 32. Frontispiz, 3 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 6067

Waldstr. 3. Hth. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu verm. Näb. Rnz Bld. 3. 2373

Waldstr. 7. 2. u. 3. Et. 3 Zim., Manf. u. Dachst. zu verm. Näb. Bld. part. 1752

Waldstr. 9. Hth. sch. gr. 3-Zimmer-Wohnung preiswert per 1. April zu verm. 4604 Näb. Vorderb. part.

Ede Serruagartenstr. u. Wasserlohrstr. sch. 3-Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu verm. 9837

Waldstr. 6. ist eine sch. 3-Zim.-Wohn. Küche u. Manf., Zubeh., der Neuzeit entspr., mit Garten zu verm. 5686

Waldstr. 1. 1 Tr. Bld., 3 Zim.-Wohn. Hth. p. m. Werkstatte für Schuhmacher zu vermieten. 8500

Waldstr. 6. Hth., 1. Etod. sch. 3-Zim.-Wohn. im Abfl. zum April zu verm. Näb. Bld. u. Bld. 2. Et. r. 6301

Waldstr. 26. 3. sind per 1. April 1908 2 sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. daselbst. 6792

Waldstr. 28. Bld. 1. u. 2. Et. gr. 3-Zim.-Wohn., Ball., Gas u. Zub., Preis 540 M. per 1. April Näb. 2. Et. l. 9097

Waldstr. 6. sch. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. im 1. Etod

Seidenstr. 13, Bdh., 1 Zimm.
mit Küche und Keller bis 1.
April für 25 Mark monatlich
zu vermieten. 90707
Näh. das. 1. St. 6. J. Ludwig.

Göbenstr. 16, 1 Zimmer und
Küche zu verm. 7704
Ruhers part. 1.

Seidenstr. 17, helles Dachwohn.
1 Zim., Küche u. Keller auf
1. März oder 1. April zu
vermieten. 6884

Helmundstr. 29, fl. Manfard-
Bdh., bill. zu vermiet. 2542

Helmundstr. 31, Bdh. u.
Hth. 1 Zim. u. Küche sof. auf
1. April 1908 an ruh. Leute
zu vermieten. 8516

Helmundstr. 33, part. in 1.
Zimmer u. Küche zu vm. 8916

Helmundstr. 40, 1, helles
Dachwohn. 1 Zimmer, Küche
und Keller auf 1. April zu
vermieten. 8646

Hochstr. 2, Zimmer und Küche
zu vermieten. 269

Greifenaufstr. 5, Hth. 2. St.
1 Zimm. m. Küche z. verm. 8888

Helmundstr. 41 find Wohn.
von 1 Zim. u. Küche zu vm.
Näh. b. J. Gernung & Co.,
im Laden davor. 5185

Jahnstr. 19, fl. Dachwohnung
1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 5090

Jahnstr. 29, Bdh., Manfard-
Bdh., 1 Zim., Küche u. K.,
sof. zu vm. Näh. Part. 2370

Jahnstr. 36, 1-Zim.-Wohn.
sowie Frontstige-Wohnung auch
gegen Monatslof. p. 1. Apr. vvm.
Näh. Vorderh. p. 7787

Karlstr. 18, Manf., 1 Zimmer,
Küche, Keller, an ruh. Leute
zu verm. Monatlich 16 Mk.
Näh. Part. 9112

Karlstr. 38, Hth. p., 1 Zimmer
und Küche zu vermieten. 3946
Vorderhaus p. 492

Kirchgasse 19, schön. s. Zimmer
u. Küche zu verm. 7801

Kottingerstr. 3, Hth., 1 Zim.
und Küche zu verm. Näheres
im Bdh. part. 8748

Ludwigstraße 1, 1s. und 2s.
Zimmer zu verm. 7267

Ludwigstraße 4, 1-2-Zim.-
Wohn. u. Küche zu vm. Näh.
Ludwigstr. 11. 6039

Ludwigstr. 3, Dachst., 1 Zim.
u. Küche (Abfzug) u. Zubeh.
zu vermieten. 8474

Ludwigstr. 15, ein fl. Dach-
lofis auf gleich od. 1. Apr.
zu vermieten. 6803

Ludwigstr. 10, eine beizbare
Manfard billig zu verm. Näh.
zu erst. Poststr. 19. 274

Martinstr. 12, 1 großes Zimmer
u. Küche zu verm. 8965
G. Hoffmann.

Marktstr. 12, Hth., 1 Zimmer
mit Wasser per 1. April zu
vermieten. 8996
G. Hoffmann.

Mauritiusstr. 8, p. sof. od. bis
eine fl. Wohn. (1 Zimmer u.
Küche) im 3. Stock zu vm.
Näh. part. 1.

Moritzstr. 3, gr. helles Manf.,
nebst Küche, neu hergerichtet.
sof. od. spät. zu verm. 4715

Moritzstr. 12, schönes Manfard-
zimmer billg zu verm. 8390

Mittelbeckstr. 8, Hth. p. 1
Zim. u. Küche nebst Keller zu
verm. 8228

Niederwaldstr. 3, Garten,
1 Zim. und Küche an 2 Be-
per 1. April zu verm. 936
Bdh. part. 7154

Oranienstr. 34, Bdh., 1. St.
1 großes Zim. u. gr. Küche per
1 April zu verm. 848

Plattnerstr. 8, Dachwohnung 1
Zimmer und Küche monatlich
16 Mk. per 1. April zu ver-
mieten. 8008

Rheingauerstr. 8, 1 Zimmer
u. Küche sofort zu verm.
Näh. part. 1. 5086

Riehlstr. 9, 1-Zim.-Wohn. 1st.
zu verm. Preis 18 Mk. 299

Römerberg 10, Hth. 3., 16
helles Zim. zu verm. 976

Römerberg 39, 1 sch. Zim.
u. Küche, 1 St. zu vm. 8553

Scharnhorststr. 9, Hth. 1st. 1-
1-Zimmer-Wohnung per sof. zu
verm. 9743

Sedanstr. 5, Hth. 1 Zimmer
und Küche per gleich oder spät.
zu vermieten. 125

Sedanstr. 3, 1 Zimmer u. Küche
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 857

Seerobenstr. 7, heizb. Manf.
zu vermieten. 1023

Schierkeinerstr. 6, gr. helles
Manf. zu verm. 220

Schierkeinerstr. 23, heizb. Man-
fard zu verm. 930
Näheres part. links

Seuberg 13, 1 Manfard zu
vermieten. 779
Näh. Bdh. part.

Salzmannstr. 21, ein Zimmer
und Küche zu verm. 881

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener General-Anzeiger

wird täglich mittags 3 Uhr in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition veranfolgt.

Stellengefuche

Gepflichteter Heizer u. Maschinist sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. In erst. Lohringerstr. 4, Kohlenhandlung.

Vertrauensposten

ev. als Kass. m. leichten Kontorarbeiten, als Hausverwalter u. Offert. unt. L. K. 48 an die Exp. d. Bl. 8786

Jungere Mann, gelernter Tapezierer, sucht Stelle als Hausdiener für alle Arbeit. 6132

Tücht. Mädchen

sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 9122

Junge Beamtenloder.

21 Jahre, welche bereits 4 Jahre in der Postkutsche tätig war, sucht Stelle als Zweifelschein, am liebsten wo Chef vorhanden oder als Köchlein in einem kleinen Hotel. Offerten erbeten L. Langenbach, Hardtstraße, Post Beresheim, b. Münsterfeld. 395

Suche für meine Tochter,

welche die Mittelschule bes. hat, Lehrstelle in feinem Geschäft oder kaufm. Bureau. Off. unter M. G. 35 Hauptpostfach. 8924

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüchtiger Gärtnergehilfe sofort gesucht. 9105

Jungere Wochenheuerer gesucht. 9064

Küfer od. Hausbursche, welcher fahren kann u. Stadtkund. ist. Pferdekenntnis erforderlich. Nachfragen Schulberg 8 b. Westerberger. 9098

Ein tücht. Fuhrknecht auf gleich gesucht. 9090

Zahnarzt

sucht zu Erlernung der Zahntechnik. Lehrling aus guter Familie. Offerten unter S. 8113 an die Exp. d. Bl. 8743

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht von Sch. Adolf Wegandt, Eisenwarenhandlung, Ecke Weber u. Saalgasse. 8743

Druker-Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht. Drucker P. Mann, Goethestraße 4. 7883

Ein Friseurlehrling

aus guter Familie findet Lehrstelle bei Friseur Schweibacher, Mauritiusstr. 4. 8621

Sattlerlehrling

sucht Schmidt, Goldgasse 12. 7540

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Karl Prinz, Sonnenberg, Weinhandlung u. Weinbrennerei. 9106

Lehrling.

Off. an die Mainzer Betonbaugesellschaft m. b. H., Mainz. 9106

Sohn

achtbarer Eltern in Lehre ges. Joh. Siegmund, Maler u. Tüncher, Jahnstr. 8. 8361

Ein jung. Kleidermacherin gesucht. Adolfstr. 10, Mühl. 2. Et. 9035

Junges Mädchen

für Blumenhandlung gesucht. A. Weber & Co., Wilhelmstr. 4. 8607

Ein tücht. Mädchen tagsüber sogleich gesucht. Herrgartenstr. 6, 1. 8969

Kräftiges, laub. Mädchen

für Mithilfe in der Küche ges., demselben ist Gelegenheit geboten sich in feinsten Küche auszubild. Unter Lohn zugesichert. 393

Hand Sagedorn,

Niederwallau am Rhein. Ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 8889

Näh. Kersstr. 24, Part. Suche für meinen H. Haush. (2 Damen) nettes tücht. Mädchen, welches auch bügeln und nähen kann. Vorst. bis 3 Uhr nachmittags. 8851

Ein tücht. Mädchen,

welches Hausarbeit versteht, sof. gesucht. Näh. Kirchgasse 56, 1. St. 9151

Ehrl. anständ. Mädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. 9114

Ein tücht. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Karlstraße 35, im Laden. 8943

Ein nettes Hausmädchen,

perf. im Servieren, wird gesucht. Weinbergstraße 12. 8942

Kräftiges Dienstmädchen

sofort gesucht. Dohlemerstraße 22. 5239

Junges Mädchen

vom Lande für Hausarbeit ges. Helenestraße 7. 7549

Junges Mädchen

zur gründlichen Erlernung des Pustfaches gesucht. Gehw. Schippers, Moritzstr. 7. 9099

Junges Mädchen kann das

Weißzeugnähen gründl. erlernen. Näheres Dambachstr. 12, Ebd. 3. 8970

Lehrmädchen

für Damenkleidererei gesucht. A. Debus, Am Römertor 5. 9140

Lehrmädchen

für Buch gesucht. 9140

Christliches Heim,

Herderstr. 31, Part. 1. Stellen nachweis. Ausländ. Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mtl. täglich, sowie sehr gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht. Schiller, Kinder- u. Frauenvereine, Schillerstr. 4010

Kaufgefuete

Ankauf von Herrenkleidern und Schuhtwert. Art. Sohlen und Gled. für Damenstiefel 2.— bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.— Reparaturen schnell u. gut. Pius Schneider, Laden. 8381

Achtung!

Kaufe zu höchsten Preisen Herren- u. Damenkleider u. Schuhe (schon getragene). Offerten unter J. J. D. bahnpostlagernd Mainz. 8577

Haare,

blonde und grau, kauft. 9071

Fahrrad,

gut erhalten zu kaufen ges. 8983

Verkaufe

Suchswallach,

8jährig, gut geritten, wegen Nationsverlustes billig zu verkaufen. Näh. 5. Batterie Artillerie-Kaserne. Ebenfalls selbst fast neues Sattel- und Zaumzeug. 8938

Ein Doppelpony

(9 Jahre alt) zu verk. 7081

Nambach, Wiesbadenerstr. 28. Junger Forterrier billig zu verkaufen. 9156

Näh. Feldstr. 10, Ebd. 1.

Tauben (5 Paar Tümmel) zu verk. 9148

Kanarien

(St. Seifert) zu verkaufen. Ernst, Hellmündstr. 34, 2. Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert) prägn. b. z. v. 8346

Gelegenheitskauf.

Kanarienhähne u. Weibch. (St. Seifert), sind umständl. zu jedem annehm. Preise abzug. 3122

Kanarienhähne u. Weibchen

(St. Seifert) bill. zu verkaufen. Hartingstraße 8. 5630

Vier geb. gut erz. Federrollen, 1 Geschäftswagen, 1 Selbstfahrer, 1 einsp. Fuhrwagen, 1 Schneppsfarren, 1 Wagen mit Fass (1500 Lit.) zu verk. 8061

Reiservagen

(Break), Sitzvorrichtung für 6 Personen zu verk. 9162

Wagen

engl., steht zu verkaufen. 9039

Säemaschine

billig zu verkaufen. Näh. Kirchg. 36, 2. Eine fast neue

Feder-Rolle

ca. 100 Str. Tragkraft mit auf- und abstellbarem Kasten ist bill. zu verkaufen, auf Wunsch unter günst. Zahlungsbedingungen. Off. unt. J. 5208 an die Exp. dieses Blattes erb. 5208

Break

als Einsp. u. Zweispänner einger., sehr neu, durch Ankauf eines Fabrik-Inventars billig zu verkaufen. Näh. 509.

Gebr. Schneppsfarren

mit Geschirr u. ein silberplatt. Pferdegeschirr zu verkaufen. 8524

Neue Federrolle

zu verkaufen. 100

Gebrauchter Schneppsfarren

zu verkaufen. 5648

Guter, doppelt. Wagen.

1 Schneppsfarren, 1 Patentpflug u. 1 neue Leiter zu verk. 6010

Neue Federrolle

(30—35 Str. Tragkraft), geb. Mehrges. und Milchwagen mit Breitenrichtung, geb. leichte Federrolle zu verkaufen. 7454

Möbel-Verkauf.

1. u. 2. f. f. Kleider- u. Küchenschränke, Vertikale, Brandstiege, Bettstellen, Tische, Anrichte, Küchenschränke, Stühle, zu verk. bei Schreiner Thurn, Schachstr. 25. 8597

Saubere Bettstelle

mit geputzten Strohsack (neu) billig zu verkaufen. 8923

17 Betten

u. 12—45 M., Sofas, Kleider- u. Küchenschr., Ausziehb., Kim- und Küchenschr., Stühle, Bild und Spiegel, Anrichte, Küchenschränke, Deck. u. Kissen, Nachtische, Deck. u. and. Kommoden, Galerien, Portieren u. viel. post-billig zu verkaufen. 7512

Einige gut erhalten. Stühle

zu verkaufen (Preis 10 M.). 8480 Hermannstr. 28, Ebd. 3. r.

Grüne Pflanzgarnitur

80 M., div. and. Möbel billig abzugeben. 9167

Kaiser Friedrich-Ring

Reinliche Betten in Koffbox und Seegras, auch Federbetten, Schreibisch, Messer, Vertikal, Sekretär und Kessenschrank bill. zu haben. 9123

33 Chaiselongues

u. 18 M., m. sch. Decke 24 M., Divan 40 M., Garnitur 75 M. 7511

1 eiserne Bettstelle 3 M., 1 hölz. Bettstelle 4 M., abzugeben. 9147

Sehr billig zu verkaufen:

Polst. Betten 30 u. 40, 1- u. 2-tür. Kleiderchr. 18 u. 26, Vertikale 32 u. 35, Divan 40 u. 50, Küchenschr. 22 u. 28, Tische 6 u. 8, 4-schubl. Kommode 18, Galerieschrank 25, ov. Tisch 8, Sprung. 20, Matratze 15, Deck. 12 M. Auf Wunsch Teils. 7507

Ein Laden-Einrichtung

für Speisewaren m. 36 Schubladen, 2 Theken, offene Reale, Desiglmöbel, Tafelwagen u. dgl. sehr billig zu verk. 8734

2 Muschelbetten,

hoch, neu, Spr. 3-teil, Matr. und Keil 58 M., sof. zu verkaufen. 7510

Matratzen,

Seegr. 9 M., Wolle 18 M., Kapof 30 M., Haar 35 M., Sprung. 12 M., zu verk. 7509

Eine Partie guter Zigarren

werden zu M. 2.90 u. M. 3.90 per 100 St. verkauft bei 8300

J. C. Roth,

Wilhelmstr. 54, Hotel Cecilie. Gut erhalt. zweif. Sportwagen billig zu verk. 9143

1 Promenade-Wagen

für 1 frank. Kind, 1 Sportwagen zu verk. 9146

Eleg. fast neue Damenkleider

sehr billig zu verkaufen. 8995

Kleid

für 3 Mtl. zu verkaufen. 9114

Zu verkaufen:

1 schw. Gebrod (fast neu) 8 M., 1 Bett m. Matr. u. Keil 14 M., 1 Sportwagen 150 M. 914

Leigelmachmaschine, Middel-Erker-

gestrichl. mit Glasplatten, eisernes Schild billig zu verkaufen. 9072

Für Gärtner!

2 Pferde-Motor mit Pumpe und Robbleitung zu verk. 9031

Fast neuer Gasherd

(Sparbrenner) bill. zu verk. 9025

Transp. Kessel

mit Feuerung, email., zu verk. 9171

5-600 alte Backsteine

billig abzugeben. 9172

Eiserne Treppe

22 Stufen, eis. Träger, einige alle u. ein neuer Kesseleriebel, ein altes Gewehr usw. 9075

Holztreppen und fertige

Spallier-Gartenhäuschen, prima Ausführung, sehr billig bei Gg. Becker, Breitenheim b. Mainz. 188

Spallier-Gartenhäuschen

zu verkaufen. 8677

Verkaufshäuschen

für Wasser oder Obst billig abzugeben. 9032

Eine gute

Ladeneinrichtung, billig zu verk. Kleifstraße 15a, bei Komal. 9002

Vollständige

Mekperladeneinrichtung, fast neu, ist wegen Geschäftsaufgabe bill. zu verk., auch einzeln abzugeben. 8472

Birka 150 Stk.

Johannis-Stachelbeerstöcke, wegen Räumung meines Gartens billig abzugeben. 8788

Berühmte Kartendeckterin

wohnt. 8997

Verkaufsmates

Die Wäscherei

Noll-Russong, Albrechtstr. 40, nimmt noch Geschäftsstücke an u. empfiehlt eine Gardinenpannerlei. 8117

14 Friedrichstraße 14

Wäsche u. Feinbüglerlei, 9009

Gardinen

werden zum Waschen u. Spannen angenommen. 8610

Bügelin

sucht Kunden in und außer dem Hause. 160

Stärkwäsche zum Bügeln u.

angenommen. 8973

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 9068

Wäsche z. Waschen u. Bügeln

wird angenommen auf Land. Chlorierte Behandlung. Näheres Grabenstraße 12, bei Krämer. 8971

Schneiderin empfiehlt sich in

Damen-, Kinder-, Konfirmantenkleidern, Knaben-Anzügen in u. außer dem Hause. Jägerstr. 14, 1. L., an der Baldf. 8863

Junge Friseur

sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau Schuchardt, Dambachstr. 14, Part. r. 8531

Kleine Umzüge

besorgt zu billigem Preis. 9015

Herold Knapp,

Moritzstr. 72, Ebd. 1.

Umzüge

und sonst. Fuhrwerk übernimmt bei billiger Berechnung. 9051

M. Weinberger,

Hellmündstr. 28, 3. St.

Schneiderrolle

an einigen Tagen (4-5 Tage) der Woche. Genaue Preisang. auch für halbe Tage erbet. Unter H. 8709 an d. Exp. d. Bl. 8709

Schirme

in großer Auswahl. Ueberziehen, Reparaturen prompt und billig. Gust. Sälzer, Kersstr. 20. 8665

Defen u. Herde

werden ausgeputzt u. repariert. A. Kleffing, Kleffstr. 23. 47

Schneiden von

Klafterholz mit transportabler Kreissäge empfiehlt billigst Karl Sattler, Dohlemerstr. 127. 7280

Privatmittagsstisch

für bessere Herren oder Damen Schanndorfstraße 8, P. r. 8499

Kartoffeln

die und mehrerlei per Zentner 3 M. Otto Unkelbach, 8771

Kartoffeln mehrere Sorten

abzugeben. 9121

Kartoffeln beste Sorte empf.

billigst. G. Sattler, 7961

Zwiebeln,

3 Rund 17 Pfg. 8981

Prima Kalbfleisch

zu Ragout p. Pfd. 66 Pfg., zum Braten p. Pfd. 70

18 Delenestr. 18. 9116

Gebrauchte Fahrräder gibt billig ab. 86

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 192

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 62.

Freitag, den 13. März 1908.

23. Jahrgang.

Amtslicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 13. März 1908,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebnis
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Dispensbedingungen, betr. Errichtung eines Wohngebäudes, Ecke Schlachthaus- und Habsburgerstraße, sowie von späteren Neubauten an der Schlachthausstraße. Ber. B.-A.
2. Projekt für den ersten Ausbau der Viehwasser-versorgung des Südfriedhofs, veranschlagt auf die Summe von 10840 M. Ber. B.-A.
3. Beschaffung von Mobiliar- und Ausstattungsgegenständen für das Verwaltungsgebäude und das Wirtschaftsgelände des städtischen Krankenhauses. Ber. B.-A.
4. Umbau des Pavillon II des städtischen Krankenhauses. Ber. B.-A.
5. Einlegung elektrischer Fernleitungen in den Heizkanal des städtischen Krankenhauses, veranschlagt auf die Summe von 4800 M. Ber. B.-A.
6. Ankauf einer Grundstücksfläche im Distrikt „Müllerswies“. Ber. F.-A.
7. Änderung der Schankkonzessionssteuer-Ordnung. Ber. F.-A.
8. Bewilligung eines städt. Zuschusses von 10 000 M. für die im Jahre 1909 in Wiesbaden stattfindende Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau. Ber. F.-A.
9. Antrag auf Gewährung eines Kredits von 90 000 M. für die vorzeitige Herstellung der Wasser-, Gas- und elektrischen Leitungen auf dem Ausstellungsgelände. Ber. F.-A.
10. Austausch von Gelände am Escherplatz. Ber. F.-A.
11. Bewilligung von im Etat nicht vorgesehenem Aufwands für einen Bediensteten der Museums-Verwaltung. Ber. D.-A.
12. Vorschläge des Magistrats betr. Abänderungen und Ergänzungen der Straßenpolizeiverordnung vom 18. September 1900.
13. Fluchtlinienplan einer neuen Straße in dem Stroßengut: Berliner Hof-Roselfstraße, Paulinenschloßchen-Roselfstraße.
14. Abänderung des Fluchtlinienplans im Distrikt „Alter Geisberg“.
15. Verwendung der Ueberschüsse der Wasser- und Gaswerksverwaltung aus 1906.
16. Regelung der Anstellungs- und Pensionsverhältnisse der im Hauptamt angestellten Lehrer der kaufmännischen und gewerblichen Fortbildungsschule.
17. Anhörung der St.-B.-B. über die feste Anstellung eines Kassenauffichters bei der Stadthauptkasse.
18. Anfrage des Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat:
„Ist der Altkassendirektor berechtigt, die dem Altkassent zur Kontrolle übergebenen Theater-Eintrittskarten von seinen Familienangehörigen benutzen zu lassen?“
19. Eine Eingabe betr. Errichtung eines kommunal-patrimonialen Arbeitsnachweises für Hotel- und Badehaus, sowie Gast- und Schankwirts-Betriebe.
20. Ein Gesuch um Verschiebung der Neupflasterung an unteren Webergasse bis zum Monat November ds. Js.
21. Zeitschrift der Weingroßhandlung E. L. Homberger vom 6. I. Mts. betr. einen Zeitungsartikel mit der Ueberschrift: „Ein Altkasse-Fall“.
22. Renzähl einer Armen- und Waisenspielerin für den 7. Armenbezirk.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Ausschreiben.

Die Standplätze für 2 gewöhnliche Karussells auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ werden zur Verpachtung für die Betriebszeit im Jahre 1908 — 1. April bis 15. Oktober — hiermit **nochmals** ausgeschrieben.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur, Reugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden. Pachtgebote sind bis zum 20. I. Mts. an und verschlossen mit der Aufschrift:

„Standplatz Unter den Eichen betr.“

anzureichen.

Auch auswärts wohnende Bewerber können berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 5. März 1908.

8774

Städt. Altkassent.

Letzte Holzversteigerung in den Waldungen rechts der Platterstraße.

Bekanntmachung

Montag, den 16. März d. Js., vormittags, sollen im Distrikt „Himmelslohr“

1. 125 Rmtr. buchen Scheitholz,
2. 82 „ „ Brühlholz,
3. 1885 buchen Wellen und
4. 1 eichen Stamm 7 m lang 40 cm Durchmesser und 0,88 Festmeter Inhalt öffentlich versteigert werden.

Kreditbewilligung bis 1. September 1908.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9118

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Abgabe von auf der Kläranlage lagernden, gußeisernen Muffenröhren, Flanschen und Puffstücke, Bogen, T-Stücke, Messer- und Uebergangstücke, sowie Doppelmuffen pp. die bereits gebraucht, aber noch in gutem Zustand sich befinden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an den Meistbietenden verdingungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathause Zimmer Nr. 65 eingesehen, oder auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. März 1908,
vormittags 11 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 65 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. März 1908.

9084

Städt. Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfes von etwa 60 Stück blauen Arbeiterjacken und etwa 50 Stück Hosensack, aus Pilotstoff, sowie etwa 7 Dienströcke und 36 Dienstmützen aus blauem Tuch im Rechnungsjahr 1908 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, oder von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. März 1908,
vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 29. Februar 1908.

8832

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die infolge Berufung des bisherigen Inhabers nach Hannover freierwerdende Stelle des

städtischen Garteninspektors

soll möglichst umgehend wieder besetzt werden. Der festen Anstellung geht eine einjährige Probezeit mit gegenwärtiger dreimonatlicher Kündigung voraus. Gehalt: 4000 Mark steigend bis 6000 Mark. Die Anrechnung auswärtiger Dienstzeit bei Bemessung des Anfangsgehalts und der Pension ist nicht ausgeschlossen. Umzugskosten werden nach der festen Anstellung erstattet. Geeignete Bewerber mit gediegener praktischer und theoretischer Ausbildung, welche allen an einen ersten städtischen Gartenbeamten zu stellenden Anforderungen vollausgewachsen sind, wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 2. April ds. Js. einreichen. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9095

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 54 lfdm. gemauerten Kanal des Profils 125/70 cm, einringig, etwa 516 lfdm. gemauerten Kanal des Profils 110/60 cm, einringig, einschließl. der erforderlichen Sonderbauten in der nördlichen Grenzstraße des Südfriedhofs, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 6. März 1908.

8859

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der inneren Verblendarbeiten einschließl. Lieferung der weißglasierten Verblendziegel beim Einbau eines Volksbrausebades in der Schule an der Rheinstraße hierf. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. März 1908,
vormittags 12 Uhr,

Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. März 1908.

8958

Stadtbauamt.

Abteilung für Gebäudenunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 60 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm, sowie von etwa 160 lfd. m desgleichen des Profils 30/20 cm in der Niederwaldstraße und im Germania-Platz, von der Johannisbergers- bis zur Radesheimerstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 2. März 1908.

8660

Städtisches Kanalbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Sämtliche Führer und Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr haben am Sonntag, den 15. März, vormittags 11 Uhr, zu einer Uebung im Hofe der Feuerwehrstation zu erscheinen.

9028

Wiesbaden, den 9. März 1908.

Die Branddirektion.



Verdingung.
Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 265 lfdm. gemauerter Kanal des Profils 125/70 cm, einringig, einschließlich der erforderlichen Sonderbauten in der verlängerten Schwarzenbergstraße, vom Eisenbahnanschluss der Gasfabrik bis zur westlichen Grenzstraße des Südfriedhofes (ehemalige Erbenheimer Bahn) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. März 1908, vormittags 10 Uhr,
im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.
Wiesbaden, den 4. März 1908.
8860 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verordnung der städtischen Volksschulen für das Schuljahr 1908.

1. Osterferien: Dienstag, den 14. April.
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 28. April.

2. Pfingstferien: Samstag, den 6. Juni.
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 15. Juni.

3. Sommerferien: Samstag, den 18. Juli.
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 17. August.

4. Herbstferien: Samstag, den 3. Oktober.
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 12. Oktober.

5. Weihnachtsferien: Mittwoch, den 23. Dezember.
Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, 7. Januar 1909.

Wiesbaden, den 7. März 1908.
8939 Der städtische Schulpflicht: Müller.

Verdingung.
Die Aufrechterarbeiten für die städtischen Wasserwerke in Schierstein sind zu vergeben.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Aufrechterarbeiten Schierstein. Termin Dienstag, den 17. März, mittags 12 Uhr“, bis zu diesem Zeitpunkt in Marktstr. 16, Zimmer 12, abzugeben.

Die Verdingungsunterlagen werden gegen eine Gebühr von Mk. 2.— vom 11. bis zum 16. März täglich von 8–1 Uhr und 3–6 Uhr im Verwaltungs-Nebengebäude, Friedrichstraße Nr. 9, 1., Zimmer 7, abgegeben.
Wiesbaden, den 9. März 1908.
9081 **Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Grubensand, Rheinsand, Rheinkies und Rheinschottern innerhalb und außerhalb des Stadtgebiets soll für das Geschäftsjahr 1908 (1. April 1908 bis 31. März 1909) vergeben werden.

Die maßgebenden Bedingungen können vormittags von 10 bis 1 Uhr auf Zimmer 14, Marktstraße 16, eingesehen werden, wofür auch die Angebote verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Sand etc.“ bis zum 16. d. Mts. einzureichen sind.

Wiesbaden, den 7. März 1908.

Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Nichtfamiliärer Theil

Gelegenheitskäufe!

Meine Schuhwaren

sind elegant, haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben und Qualitäten u. Größen zu unglaublich billigen Preisen findet man

Marktstraße 22, 1. Kein Laden.

NB. Ein großer Posten einzelner Paare Schuhwaren, meist erstklassige Fabrikate, darunter echte Wiener Straßens- u. Ballschuhe, werden jetzt zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Bitte auf Marktstraße 22, 1 zu achten.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadelloste und bester Ausführung.

Gehrod-Anzüge von 55 Mk. an,
Jacket-Anzüge von 50 Mk. an,
Sack-Anzüge von 45 Mk. an,
Dosen von 14 Mk. an.

Auch werden bei mir Anzüge angefertigt, wo die Herren den Stoff selbst stellen von 28 Mk. an. Anzug aufbügeln 1.50 Mk.

Achtungswort

6507 **Fr. Hofmann, Westendstraße 20, Gartenhaus 2.**

Emaille-Firmenbilder

herstellt in jeder Größe als Spezialität 4905
Wiesbadener Emailier-Werk, Mattia Hoff, Weigergasse 3.

Großer Räumungs-Verkauf in Schuhwaren

Neugasse 22, 1. Etage.

NB. Ein Posten Wiener Schif- u. Ballschuhe, deren früherer Preis 6–13.50 Mk. war, jetzt 3 u. 4 Mk.

Billige Kohlen-Offerte!

Von größerer Sendung, die ich Mitte dieses Monats aus dem Ruhr Revier erwarte, verlaufe:

1. Eshforderkohlen mit ja. 30% St. zu Mk. 1.25
2. Fettsforderkohlen „ 20% „ 1.30
3. Bestmelierte Fettskohlen mit 50–70% „ „ 1.35

Stücke zu Mk. 1.35

1a. Westw. Lignitkohl in Briquet-Größe 90 Pf., pro Zentner frei Haus.

Auf größere Ordres gewähre Rabatt.

Bestellungen auf diese ganz vorzügl. Hausbrandkohlen, die sich für jede Feuerungsart eignen, nimmt schon jetzt entgegen die

Kohlen-Handlung Karl Mutterer, Moritzstraße 5, 1.

Kuhns Schuhwarenhaus

24 Weststraße 24. Bekannt für gute Schuhwaren. Selbst Hochmann. Rote, blaue Damenhausschuhe nur 85 Pf., Bismarck-Konfirmationsstiefel 36–42 4.75 Mk., Postalt-Konfirmationsstiefel für Knaben 36–39 6.90 Mk., elegante Damenstiefel, Lederschuhe 5.95 Mk., moderne Herrenstiefel mit Lederschuhen 12 Mk. je 9.75 Mk., Turnschuhe 27–30 0.98 Mk., Turnschuhe 31–35 1.25 Mk., Turnschuhe 36–42 1.50 Mk., Schulfußel, Garantie für gute Ware Grüne, rote, blaue Rabatmarken. 8274

Haarausfall, Haarpalte, Haarfraß

und die lästigen Schuppen, beseitigt und verhindert das Absterben und allein echte Parier Kneipp-Brannschmelzwasser, befördert sehr den Haarwuchs und stärkt die Kopfnerven. Man achte genau auf Bild und Namenszug. Geb. Kneipp und hütet sich vor den vielen, oft sehr schädlichen Nachahmungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59, Telefon 3210.

Räumungshalber

wird in der Geleefabrik, Reichstraße 23, billig abgegeben:

Gemischte Obstmarmelade

in 10 Pfd.-Eimern	zu Mk. 2.10
in 10 Pfd.-Töpfen	zu Mk. 2.30
in 25 Pfd.-Eimern	zu Mk. 4.80

Verhand Post- u. Bahn per Nachnahme. 8193

Grosse Eier!

Trinks, Sied- u. Koch-Eier im Preise bedeutend ermäßigt, ffr. Zähringen-Tafel- und Landbutter, Käse, echten Emmentaler, Gouda, Edamer, Tilsiter, Brie- u. div. Frühstückskäse, nur beste Ware, sowie Süßfrüchte, Honig empfiehlt

A. Pfeiffer Nachf.,

Saalgasse 24/26, nächst dem Kochbrunnen, Telefon 3873. 9056

Diese Woche Marktstraße 22, 1, Kein Laden.



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke. 6039

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Grundstück-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Grundstück zu pachten gesucht.

Von einem Sportverein wird in der Nähe der Stadt ein Grundstück, wenn möglich eingezäunt, zu pachten gesucht.

Offerten mit Größe, Lage und Preis unter E. 8812 an die Expd. d. Bl. 8812

In Wiesbaden suche Haus

m. gr. Hof od. Gart. in vornehm-reicher Lage an breiter Straße ev. auch Bungalow gegen rentables Pachtlohn in Mainz am Bahnhof gelegen zu tauschen.

Off. unter W. E. A. 5696 an die Exp. d. Bl. 5696

Villen

Schönenstr. 16 u. Waldmühlstraße 53, gelinde Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort auch den vornehmsten Ansprüchen genügend. Erdgeschoss u. Obergeschoss je 4 bezu. 5 gr. Zimmer, Wintergarten mit vielen Nebensäumen, ein davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eisen- u. A. R. Rührer, Wilhelmstraße 24, Tel. 724. 9127

Günstige Gelegenheit

Gute 10 Villenbaupläne, eventl. mit fertigen Bauprojekten, an der Wiesbadener-Vierhöfener Allee (Landesdenkmal) halbfertig. Auslastung u. Ländchenstr. mit direktem Ausgang nach den eben in Ausführung begriffenen neuen städt. Richard-Wagner-Kulagen mit herrlicher Aussicht auf den Rhein u. Taunus, von 14 Mk. an pro Quadratm. zu verk.

Architekt Ed. Didion, Tel. 33. Reichstraße 9. 181/761

Bäcker mit Weinwirtschaft

wegen Todesfalls zu verk. 5469

Offert. unt. B. 5460 an die Exp. d. Bl. 5469

Das Immobilien-Geschäft J. Chr. Glücklich

2186 Wilhelmsstraße 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete- und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool Bedingungen. — Alleing. Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“. Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2388

Hypotheken-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Hypothek

an 2. Stelle von 16000 Mk. sof. gesucht. Off. u. J. 4544 an die Expd. d. Bl. 4544

Auf 1. April oder 1. Mai wird eine 2. Hypothek gesucht von 0.000 Mk. direkt nach der Landesbank. Off. u. A. B. 200 an die Exp. d. Bl. 8874

1000 Mk.

geg. hoh. Zins u. pünktl. ratenweise Rückzahlung sof., event. bis 1. April ges. Off. u. J. 9137 an die Expd. d. Bl. 9137

Zeithaber

mit 20–30 000 Mark für sehr rentabl. Unternehmen ges. 9086

Offerten unter E. 9085 an die Expd. dieses Blattes.

Geld Darlehen, Kassen, Rückzahl., Geld Selbstg., Diebener, Berlin 112, Belle-Alliancestr. 71 (Hädel-Porto. 79/156

Bankgelder

an erste Stelle nach hier zu vergeben, durch

G. Vog, Zielentweg 10, p.

Carlehen

in kleinen u. größeren Beträgen für sofort u. später von Privat u. Bank gegen div. gute Sicherheiten auszubieten. Dief. real. Bedienung. (Mk. 20 Pfd.)

H. Wagner, Mainz, Talbergasse 1.

Bank-Kommissions-Geschäft

Julius S. Rudow.

Wendegasse 25, 1. Telefon 481.

An- und Verkauf

von Wertpapieren an allen in u. ausländischen Börsen zu Originalbedingungen, ohne Berechnung einer deutschen Provision.

Ange. Unnotierte Werte. Kolonialwerte. Auskünfte mündlich und schriftlich jederzeit. 173/176